Die Bolkswacht ericeint modent-Abonnementspreis, mit der Beilage: Die Reue Welt, monatlich 40 Pfg., piertelfahrlich 1,20 Mk. Bei freier Buftellung ins haus monatlich S Pfg. Botenlohn. Durch die Poft bezogen vierteljährlich 1,35 Ma. Die Eingelnummer koftet 10 Pfg.

Bolk swamt

Beilage: Die Neue Welt, illustriertes Unterhaltungsblatt

Medaktion und Expedition: Paradiesgasse Nr. 32

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Infertionsgebuhr die fechs gefrale tene Pelitzeile oder beren Raum 20 Pfg. Inferate ber fogialdems. kratifchen Partei und der Freien Bewerkschaften 10 Pfg. Das Beieg-eremplar koftet 10 Pfg. Spreceftunden der Redaktion an allen Mochentagen 12-1 Uhr mittags.

Telephon für Redaktion und Expedition 2537

Nr. 29.

Danzig, den 6. April 1912.

3. Jahrgang.

Auferstehung.

Oftern! Auferstehung! Bolkerfrühling!

Die Margfturme braufen durch bas Land und kunden, daß das autokratische Regiment des Winters von Gottes Bnaden unrettbar zu Ende geht. Wohl kann der alie Defpot noch einmal feinen Seerbann aufbieten, wohl können feine Buttel, Frost und Eis, die ersten Frühlingstriebe in rauber Nacht vernichten - ein Sonneuftrahl und der junge Krühling kommt als jauchzender Freiheitsheld, Frieden bringend, Freuden strahlend, siegreich baher geschritten! Und taufend neue Triebe fpriegen an allen Enden auf! It es im Bölkerleben anders?

Seute dunkt sich die Reaktion allmächtig. Was sie mit ihrem Eisest zuch überweht, das erstarrt! Unzerbrechlich scheint ihre Macht; in den Sonnenstrahlen des heraufziehenben Bolkerfrühlings gligert und funkelt die Dacht und die Pracht des alten Regiments strahlend, unbesiegbar! Ist lie es?

Sie felber mag es vielleicht glauben. Wir aber wiffen es beller. Es knistert und kracht unter der Decke allüberall. Da und dort springen weite Riffe auf. Wehe dem, der es wagt, über die schimmernde Eisdecke des gefrorenen Sees festen Schrittes noch einmal mandeln zu wollen!

Eine Welt voll Soffnung und ein tiefer Sinn liegen in dem Mothus des driftlichen Erlöferglaubens verborgen. Sie haben den Belterlofer gehreuzigt und begraben! Einen ichweren Stein haben fie über sein Brab gemalzt und gu allem leberfluß noch Wachter vor die Brube gestellt, schwer bewaffnete Landsknechte!

"Nach dem Sabbate aber, als der Morgen am ersten Tage der Moche anbrad, kam Maria Magdalena w b die andere Maria, das Brab zu befehen. Und fiehe, es geichah ein großes Erdbiben; denn ein Engel des Berrn Ginzeine konnen zu Grunde gerichtet, ihre Familien ichmer geweg und feste fich darauf. Sein Antlitz war wie der Blit jeben Marmrer ersteben viele neue Racher. Maffenbewegungen, und fein Gewand weiß wie der Schnee. Die Bachter aber Die im foften Grunde ber Birklichkeit murgeln, wie die Sozialdebebten aus Furcht vor ihm und waren wie tot!

Richt den Mächtigen, nicht den herrschern, dere. Reich niederzwingen. er zerftorte, deren Macht er gerbrach, mar der Erlofer erichienen, als er vom Tode auferstand, gu dem Berodes und Pilatus ihn verurteilt und den ihre Anechte und Buttel über ihn gebracht hatten, nein - ben Berachteisten und den Ausgestoßenen der Gesellichaft, der großen Sunderin urteilen, die jest im Ruhrgebiet gegen die Arbeiter gefällt werden, Magdalena mar der wiedererstandene Erloser erschienen, Die fich in der berechtigten Erbitterung über den Berrat der Christdem mankelmutigen Petrus, dem zweiselnden Themas, der lichen zu meift fehr geringfügigen Bergeben hinreißen ließen. sogar seinen Finger in die Wundmale des Genreuzigten

Und der Welterlofer Sozialismus?

"Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben!" Die Unklage erheben, wir reigten die verschiedenen Raffen lagsabgeordneten. der Bevolkerung zu Gewaltlatigkeiten gegeneinander auf.

Die Kurzsichtigen! Wer appelliert immer wieder an die Bewalt? Wir, die Borkampfer einer neuen Zeit, wir, die wir die Welt erlosen wollen von der milden Bewalt des Rieges, von den Greueln der Bolkerverhehung? Oder die Bertreter der alten Welt der Klaffenherrschaft, der Unterdrückung, der Ausbeutung der Massen im eigenen Lande, der linterschung "fremder" Bolker? Wer kauft soldner auf offenem Markte, stattet sie mit Buffen Manner gibt, die aus lieberzeugung sozialdemotratisch wahlen oder aus and schickt fie über die Meere, um freie Bolker ju gar Sozialdemotraten geworden find. Bismard, ben man gemorden, ihre Wohnstätten zu zerstören, Jahrtausend alte wiß nicht demokratischer Neigungen wird verdächtigen wollen, hat Rufturwerke zu vernichten?

Darf man uns wirklich für so wahnsinnig haiten, im Zeitalter des rauchlosen Pulvers, des kleinkalibrigen Ge- Aussuhrungen des Ministers v. Dallwig: wehres zur nitima ratio regum, zum legten Auskunfts-

mittel ber Berrichenden, angureigen?

Sind wir es nicht, die immer wieder und wieder die Maffen lehren, daß Gewalt kein Seilmittel fei! Line wir feinem Landesheren den Treu- eigenen Bahl fic feiner Gides sollen Besurmorter der Gewalt sein, bloß, weil in früheren eid geleistet hat, bricht diefen erinnern sollte, das wird gar Beiten, in Stunden der Berzweiflung, Gewalt da und dort Eid (Sehr richig! rechts) in nicht verlangt; feine eigene den Weg gum Siege bahnen mußte!

Haben wir denn jenen Weg der mechanischen Gewalt mittelbar oder unmitielbar ledre, ift pollfindig frei, fie

überhaust noch nötig?

Unfere Ideen find wie siegreiche Bligftrablen überall eingedrungen! Richt blog in die Sutten der Armur, nein, hier und da auch ichon in die Palafte der Reichen! Und noch Gefühl für Ehre, Anstand beeinträchtigen" . . . Er mag find es nicht die wirtich afelichen Bernaliniffe, die die und Gewissen hat, so wird er in in seinem Bergen und in kinem

Ropfe repolutionicren?

Unter welfen Banner marfchielt der Gedanke der fich der Sozialdemohratie un tum geben, für wen er will, Menschlichkeit, der Freiligation? Die großten Geifter Der foliegen gu muffen, burdaus danach wird nicht gefragt. Das Menschheit, die edelsten Bergen, die noch in den Reihen statt, wer ein Feld der Betätigung außer uns, der Partei sicht dann mird ar aum Gie eigenen Wahlrechts, gegen ber Enterbten und Beknechteten?

Bekreugigt und begraben ift heute der Gedanke des duidet merden " Völkerfriedens von den Trabanten des blutigen Erfolges;

schon aber naht die Stunde der Auferstehung, da unter der Fahne des Sozialismus der Genius der Freiheit der lehten Kanone sein: "Schweige, du völkermordendes Ungeheuer, du follst nicht mehr iöten!" gurufen wird. Die in Waffen starrende Europa wird er ihres Pangers entkleiden, ftatt des plumpen, ichweren helms ihr haar mit Blumen schmücken. Und strahlend in Jugend und Schön= heit beglücht dann die republikanische Europa des Sogialismus die Welt mit ihren Reigen. Auferftehung!

"Der andre aber geht und klagt!"

Nach dem letten gewaltigen Borftog der Sozialbemotratie bei der diesjährigen Reichstagswahl, setzte wieder eine beispiellose Siehe gegen die "Umsturzpartei" ein. In der bürgerlichen Presse unf allen Tagungen ber Unternehmer, in allen Porlamenten, überhaupt bei allen Gelegeniciten, ertont der Appell an Polizei und Justiz, die bestehenden Gesetze rücksichtslos gegen Sozialbemofraten anzuwenden. Die Regierung, der verwaltende und ausführende Ausschuff der herrschenden Kapitalistenklasse, schwenkt gehorsam ein muß einschwenken, weil fie die Besehle zu befolgen hat, die ihr die Bourgeoisie erteilt. Weche dem Regierungsmitgliede, bas magte, mider den Stachel zu löfen; es wird unbarmherzig beseitigt.

Sogialdemofraten find wieder einmal vogelfreit

Die Pestlust der mahnwitzigen Reaktion, die unsere Lande zu verseuchen droht, gestattet jedermann einem Sozialdemokraten jeden erdentbaren Schimpf angutun. Einem Sozialdemotraten fam die Chre in Sehen vom Leibe geriffen, jede Moral und Sitte, jedes menschliche Empfinden, abgesprochen werden. Bahlt er abe mit gleicher Münze, bann winken ihm marternde Verfolgungen und Leib und Beift bedrohende Kerfermauern. Gin Rampf, geführt mit Waffen, wie sie ungleicher nicht gedacht werden können. Die einen, im sicheren Hinterhalt, ausgerüstet mit allen staatlichen Machtmitteln. Die anderen, von den Herrschenden als außerhalb aller rechtlichen und gesetzlichen Garantien betrachtet, allein gepangert mit ihrer unerschütterlichen Ueberzeugung und mit ihrem unverrüciboren Glauben an den endlichen Sieg mahrer Menschlich- porübergeben. Der Minister mußte nicht nur auf der Stelle im keit liber teuflisch wollistige Gewalt!

Sozialdemokraten klagen und jammern nicht. Sie trogen! stieg vom himmel herab, trat hingu, wälzte den Stein troffen werden. Berfolgte werden so zu Märtyrern. Und für motratic, laffen fich nicht durch Bernichtung einzeiner Bortampfer

Nur wer die allgemeine gegenwärtige Situation richtig würdigt, kann versteber, warum täglich harte Urteile auf Sozialbemofraten herniederprasseln. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht irgend ein sozialdemokratischer Bedakteur zu Gefängnis oder Geldstrafe verurteilt wird, gar nicht zu reden von den offensichtlichen Tendenz-

Die aligemeine gegenwärtige Situation erklärt auch das lette Urteil gegen die Boltswacht, wegen angeblicher Beleidigung des

preußischen Ministers des Innern r. Dollwig.

Dieser Minister richtete am 31. Januar 1912 im Abgeordnetenhause gegen die Sozialdemokratie und gegen die sozialdemofra. figen Beamten oder folden, die rot gewählt haben, außerft Bielleicht denken die Staatsanwalte von heutzutage ichurfe Angriffe. Seine Worte enthielten nicht miffauverstehende an diese Bibelftelle, wenn sie wieder und immer gegen uns personliche Beleidigungen gegen die sozialdemokratischen Land-Würde von Dallwit diefen Teil feiner Rede auferhalb des Saufes wiederholen und wollte ein Sozialdes mofrat fich mal das Bergnügen machen, Strafantrag gegen den Minister zu stellen, dieser müßte, selbst nach den heutigen Rechtsbegriffen unfehlbar verurteilt werden.

Co aber flogen Dallwihens Pfeile aus einem ficheren Berfted. Er iprach von "Gidbruch" und "heuchelei", von "Luge" und "Täufdung", womit die Beamten ebenfalls in ihrer perfonlichen

Ehre angegriffen find.

Alles dus, weil es auch unter den Beamten charaftervolle leinerzeit fo weitgehende Beidhrankungen der freien Entichlieffung dem Beamtentum nicht auferlegt. Wir stellen das, was er im Reichstage gur Rechtiertigung feines Erlaffes fagte, neben ben

31. Januar 1912:

... Ein Beamter, ber dem Augenblick, in dem er Babl, Die Ausübung des Wicht rechts.) Wenn ein Beamter die Freiheit der Babien 3u dem Augenblick, wo er glaubt, verdeckten Stimmzettel jein Bo-

(Stenogr. Ber. S. 155.)

Minifter v. Dallwit, am | Reichskangler Fürft Bismarck am 24. Januar 1882:

Daft ein Beamter in feiner monarchischen Partei zu fordern in ja ausdrudlich im Gelofe unternimmt. (Sehr richtig! gesagt: "Mir liegt es fern, führt er aus: die Konfequengen giehen und wird niemals ein Grund fein. aus seinem Amt ausscheiden, nämlich die Ausübung des brecher und Seuchler. (Bravo! Man murde fich ichon genieren, nie die Sand bieten."

Gegen die merkwürdige Meinung, der v. Dallwift in geradezu leidenschaftlicher Weise Ausdruck gab, daß weder sozialbemokratische Parteizugehörigkeit oder Betätigung, noch die Abgabe eines fozialdemofratischen Stimmzettels mit den Pflichten eines Staatsbeamten zu vereinigen wären, wandten sich nicht nur Gozialdemotraten, sondern auch ehrliche bürgerliche Bolitifer. Dr. Heinz Potts hoff schrieb 3. B. im Berliner Tageblatt vom 3. Februar 1912:

"Die Meinung (wie sie v. Dallwitz vertritt) entspringt der Lussessung, daß der Beamte nicht Volksgenosse, nicht vollberech-tigtes Glied eines Berfassungsstaates, sondern Diener des Monardien, eventuell auch gegen die Boltsgemeinschaft fei; daß Diigiplinargewalt liber Berfaffung und Gefet gehe; daß ber Beamte mit der Annahme des öffentlichen Dienstes, mit der Leiftung des Dienstlides auf die freie Ausübung seiner staatsbürgerlichen Rechte verzichte; daß er nicht nur seine Arbeitskraft in den Dienst des Staates stelle, sondern ouch seine politische Unschauung .a den Dienfi feiner Borgefehlen. Das beschränkte fich tonsequentermeife nicht auf vereidigte Staatsbeamte und nicht auf fogialt-motratische Stimmzettel, sondern wurde gegen alle Personen, welche die Regierung maßregeln kann, und gegen alle ihr besonders unbequemen Richtungen und Bestrebungen angewandt. Es sind neben Beamten auch Arbeiter, Bertrauensarzte und bergleichen entlaffen worden; den Grund zur Magregelung gaben neben fozialdemofratifchen Stidzwahien auch Abstimmungen für polnische Kandidaten. gelegentlich auch icon Unterflühungen des Zentrums und des greifirms."

Der Minister v. Dallwit schloß seine erwähnte Rede: "Das dacf nicht gebuldet werden im Interesse des Staates, der eidvergeffene Beamie nicht branchen fann, im Intereffe des Bolfes, bas andere Begriffe von Treu und Glauben hat, als fie leider nach den Ausführungen des Abgeordneten Hirsch bei einem Teil der ihm näherstehenden Kreife vorhanden fein mögen, und im Interesse ber Beamtenschaft, die mit Lügnern und Heuchlern nichts zu tun haben will." Darin liegt der Bormurf, daß Sozialdemokraten niedrige Begriffe von Treu und Glauben haben und der Lüge und heuchelei das Wort reden.

Lie Sozialdemotratie konnte daran nicht mit Stillschweigen Abgeordnetenhause gebührend abgesertigt werden, was unser Genoffe Spirsch ebenso treffend wie wirksam besorgte sonoem auch drauffen im Lande war es die Pflicht der freien Bre Je, die maßlosen ministeriellen Ausfälle zu parieren. Das geschah überak dart, wo fogialdemofratische Zeitungen erscheinen, mit frischer und

erfreulicher Schneidigleit. Auch unsere Volkswacht antwortete dem Minister in einem Artifel, ber deffen Beschuldigungen scharf zurückwies und ihn gleichzeitig an feine Bergangenheit als Kanalrevell und an die von ihm

beliebte Berichleppung ber Wahlresorm erinnerte.

Da gefchat bas Geltsame. Der Mann, ber gegen bie Gozials demokratie in den stärksten Ausdrücken förmlich schwelges, ging hu und stellte Strafantrag gegen die von ihm zuerst Angegriffenen.

Das Ergelnis waren fechs Monate Gefängnis gegen den Benoffen Schröber als verantwortlichen Redafteur ber Boltsmacht! Ein halbes Buhr hinter Befängnisgittern lebend begraben! Dies ungeheuer hohe Gefängnisurteil erregt überall Aufsehen. Gelbit Die bürgerlichen Zeitungen bringen es diesmal nicht über sich, auch nur ein Wort zur Rechtsertigung des Urteils zu schreiben. Sie beschränken sich auf einfache Mitteilungen über den Tatbestund. Freitich, und baran find wir langft gewöhnt, finden die tapitaliftijden Blatter auch nicht ein Wort gur Berteidigung ber Prefe freigeit. Es handelt fich ja um einen Sozialdemofraten -!

Cenofie Edroder wird fechs Monate aus feinem Leben ftreichen. Das Gefühl, unerichrocen seine Ehre und die feiner Barteigenossen geschützt zu haben, läßt ihn aber aller Berfolgungen ipotten. Er bleibt ber alte auch nach Berbiihung ber "Strafe" und wird weiter in den Reihen der fiegend vordringenden Sozialdemofratie gegen alles antampfen, was der gerechten Sache bes Broletoriats schädlich ist.

Die Volkswacht bucht in ihren Jahresbericht eine neue "Strase", die erste "Gefängnisstrase". Eine Episode. Noch wie por bleibt sie das stolze Arbeiter-Panier, hochragend allen voran!

Parteigenoffen! Parteigenossinnen! Die wirtsamste Antwort auf das ietzte Urteil gegen Eure Bolkswacht ist die Werbing neuer Abonnenten. Wer es ehrlich mit der Partei meint, wird jest alles daran fegen, daß wir nach den fechs Monaten "Strafzeit" mit großen Zahlen frifch gewonnener Abonnenten aufwarten können.

Der Sieb ift die beste Berteidigung. Darum vorwarts, jum Ungriff auf die Teinde des Bolfes!

Politische Übersicht.

Das zerfallende Zentrum.

Roeren legt feine Mandate nieber: Der gentrümliche Reichstags- und Landtagsaligeordnete, Oberdie Bestrebungen einer anti- wird nicht berührt, sondern es landesgerichterat a. D. Roeren hat seine Mandate zum Reichstag und jum Praugischen Landtage niedergelegt. In einer Erkierung

Solunge ich dem Zentrum angehöre, habe ich es frets als scibstverständlich betrachtet, daß sich die Tatigteit desselben im Einflang mit den Grundfagen ber fatholischen Weitanichauung Bu befinden hat. Die Auseinanderseigungen haben ergeben, bah eine Berieidigung ber von mir vertretenen Grundfam wirft ben sortgesenten Provosationen gegenüber sür mich in meiner Stellung als Mitglied der Fraktion als ausgeschlosien gesten muß. Diese Lage murbe für mich unerträglich fein, ich mußte fie als ummurdig bezeichnen. Ich bin beshalb nicht in der Lage, mieine Mandate länger beizubehalten.

Die Mandatsniederlegung Roerens bestätigt ben Rif, ber im rechts.) Das kann nicht ges ihm zu sagen, das das nur der Zentrumsturme flasst. Roeren ist sanatischer Katholit, der sich Grund fei, und ich wurde dazu gegen die Kölner Richtung, die sogenannten Bechemiten men-Det, weil die Kölner die Grundlage des Zentrums weiter gieben

und auch Proiestanten ködern wollen. Roeren war neben dem felheten Abgenrhieten Bliter einer ber Teilinehmer ber sogenann- Gutebesiger Schneller in Schallen gerichtet war, ichreibt ber Staatsden Ofterbierentagtoriferenz, die innerhalb des Zentrum zu leb- anwalt: halten Amselnandersehungen geführt hat. Dort wurden folgende

1. Dan Zentrum ist eine politische Partei, die sich zur Aufsabe gestellt bat, die Interessen des gesamten Boltes auf allen Bebieten des öffentlichen Lebens im Gintlang mit ben Brundfagen ber tatholifden Beltanicauung m bertreten.

2. Der große Einfluft, den der, Boltsverein für das tatholifde Deutschiand auf das fatholische Leben ausübt, erfordert einen engeren anichlug an ben Epistopal.

Diefe Beitfäge bilbeten eine Abjage an die Richtung Bachem und eine, werm auch eiwas verlyätete Antwort auf die von Bachem ausgegebene Paroie: "Geraus aus dem Turm!" Die Auseinandersettunger: baben sich schließlich so weit zugespitzt, daß Graf Oppersborff in feinem alten Wahlfreise nicht wieder aufgestellt wurde und dann auf eigene Fauft durch sein Bündnis mit den Bolen in einem anderen Kreise ein Unterfommen suchen mußte. Der Abgeordnete Meilder, der Führer der ultramontanen Fachabteiler, wurde glaft abgefägt. Die Wiederausstellung Roerens sollte auch verhindert werden, Roeren letzte sich aber zur Wehr und sand bei den Wählern bines Areiles Sourburg-Rergig-Sourlouis einen traffigen Rud. balt. Er wurde bei der letzten Reichstagswahl mit 25 789 gegen 2629 nationalliberale und 1112 jozialdemotratische Stimmen gewählt. Als Porlamentarter hatte fich Roeren einen Rainen gemocht durch feinen Kampf gegen die "Unstitlichkeit in Wort und Bild", der allerdings in einem gewissen Zelotismus ausartete. Er war ein erbitterter Gegner der sogenannten Rolner Richtung, betampfie icarf den intertonfessionellen Charatier der driftlichen Bewertschaften und ist sicher sehr ftart verschnupft worden burch den Umftand, daß dem Reichstagezenfrum gegenwärtig jagar ein Proteftant, der Abgeordnete Richter-Bermersbeim als Mitglied angebort. An einer größeren parlamentarischen Afrion war Rocren juleht im Jahre 1906 beteiligt, als es zu einem scharfen Zusammenftoh mit Dernburg tam, dem Roeren die Manieren eines Borfenjobbers zum Borwurf machte.

Roeren erklärt, er wolle nun außerhalb der Zentrumsfraktion Rede, denn täglich tommen viele neue Brozeffe hinzu. den Kampf für die weitere Kierifalifierung des Jentrums fortfegen, boch scheint der ganze Richtungsstreit dem Zentrums nicht allzu gesährlich zu werden. Diel wichtiger als aller religiöse Zauber ift es, die Arbeitermabler bes Zentrums über die poficisch-reaktionären Taten der schwarzen Herrichaften (Ablehnung der Erbschaftener. Bewilligung der Lebensmittellteuern usw.) aufzullören, um den Turm zum Abbröckeln zu bringen.

Deutschland.

Die Artie in der Bartei Drebicheibe.

Die Jungliberalen machen gegen die von den Fuhrmann. Schiffer und Gemoffen beobsichtigte Khenurkjung ihrer Organisation mobil. Ob mit Eripla, wird freilich abzuwarten sein. In Frankfurt a. R. war der Borftond des Keichsverbandes der nationals liberalen Juger" verfammelt, um zu ben befannten Beichluffen Zentraling under der Bonen Stellung zu nehmen. trielte die gerrantie Lebermurft und bedauerte, daß das eifrige Be naben der Jugendor misationen für die Partei so wenig anerfannt wurde und das die auf Bernichtung der Jugendorganisation gerichtern Antrage eingebrock wurden, ohne jede Fühlungnahme mit deren jetziger Bertretung, jo felbit ohne den Mitaliedern des Zentralvorstandes vorter Gelegenheit zur Aussprache mit ihren Parteifreunden im Lande zu geben. Ind dieses kenüblichen Fattures gab man ober die Iroffnung nicht auf, daß die am 12. Mai puscumentretenden Delegierten der Gesammariei sich nicht von einfeitigen Interelien, kondern nur von der Rückfick auf das Gesamtwohl der Borrei leiten laffen murben. Die Untragsteller batten das Abien und die beure beirebende organischerische Einfügung des junglideralen Berbands in die Gefonnpartei erimeder nicht gekonnt [an der Empieliung ihrer Gründe permiten zwieden. In übrigen Perdezdetzerfreiben und den junkerlichen Offizierslieferanten-Fa-

Auch die Rationalliteralen der Browing dannener nichten fich Die Reichstegsabgerebatten der Proving und ander Führer bedem an den geldagesübrenden Auslauf der narionalliberaken Karkel hemorers ein Schreiben genäget, worm die der Bosternamn Karen 12 Mai find also bereits im vollen Gange.

Die objetting Staats-grandlicheft

In Bedürcke Ledius-Better werde too ver der Siebweit einer Argebl Arbeiter von den Porfersender Sold anecheren um? he an benegen. Inchemono so formere we for he forterance ! Aendideur zu eginerus. Gesen eine Aerdie derer Sitzungeforden? ik Euricevice en der Eresteannolistei, in Abniederg uiteum erider. Das abeines ja die geleptisken Belancourager über ibeilde Ammerical des lies ducture des und reflectet. Locades from actions to Ann dis Successional de Adelescie hat tister make recording, einen der fenfermiligen Hefereschileren i to to tan. Die Berichten marten kurtesingig eingebellt, wiereite ने रेगामेगका के व्यामें गांसामित की के लेन का in his distance his Stockerseliäkin oli die dierigen oven der j Commitment Daier in Landien were Committee

Li bane des Cerisben nogenale. Der Geiderlich bei on in Theretagela bands are described Friday tur durider gehrocken, vie dieser und Line ingletzenefreisiben. Burranter to be thined off a wilke be de pgreekt, für den leichtendiger Kandidiere zu Haumen und mehr f kener Partigenopes in gleichen Sinne progikeren. Die bei the delice time Berginstang von 4 bis 5 Bent, hie nich ber Beitig grand exister field in **Inside prior** ("In And der Rebeiter the life Book trace bills has the 'Arrival fir his me ar view Appendix and Reighter few actions Bestalin the endered by Societies of existing that has been deed the the bet fall transparied bei er liebt entrader bine Educate den beforeiten Konsteam sie eber fic der Mittermen ermitte. It has eine aber has onbere parrier, from helingprint being

ferdicula vid al de beiden Japanesigen von Getill die gurfen Ben gelegt, und der größe Teil der Bermeineper tier fich mit folde Kreitigen. In delen Folle eliebings made he Emilia des fenças milis netre pendadigi. dem font dies des Verleiten deux eingeleht verden femen.

Auf eine andere Anzeige wegen Stimmentaufs, die gegen ben

Ich habe das Berfahren eingestellt. Der Beschuldigte hat feinem Rammerer Ruhrau por ber Reichstagsstichwahl 5 Mart Rubrou unter ben anderen Leuten gugunften bes tonfervotiven Rotig eines niecklenburgifchen Blattchens: Randidaten agittere und etwaige Auslagen, die ihm dabei entfianden, von dem Gelde decke. Rach der Befundung Ruhraus hat der Reschuldigte ihm bei der Gelegenheit auch weitere 10 Mart in Aussicht gestellt für den Fall, daß er mit dem Agitieren bei den anderen Leuten Erfolg haben sollte, diese also wirklich den Oberst a. D. von Massow wählen würden. Das Zusagen oder ftrosbar. Selbst wenn Rubran — wie es angenichelnlich in der Absicht des Beiduldigten lag - das Geld feilmeife dazu verwandt hälle, den andern Ceuten im Gasthause Getrante zu bejablen, um fie bort jujammenzuhalten und mit ihnen von der Babl in iprecen, mare barin Stimmentauf und Anfifftung bagu noch nicht zu finden.

Die offeibischen Junter muffen, wie man sieht, verflucht schlaue Kerle sein, daß sie mit solcher Eleganz um die Klippen des Strafgeschbuches berumkommen. Alle andern bilden sich ein, sie hätten Stimmentauf getrieben, die Staatsanwalischaft aber, die objettiofte Beborde der Welt muß feststellen, daß von Stimmentauf gar teine Rede sein kann, daß die Herren nur die Agitation bezahlt haben, und das ist nicht strafbar.

Ob aber die schönen Erflarungen der Staatsanwaltschaft in der Desfentlichteit viel Glauben finden werden? Wir fürchten, selbit die betreffenden Junker werden im Stillen darüber

Streitjuftig im Großen.

Aus Elien wird gemeldet: Beber 1500 Brozelle aus Anlas des Bergarbeiterstreits find bisber bei den Gerichten des Rubrreviers anhängig gemacht worden, darunter allein 550 bei dem Chener Gericht. Bon einer Abnahme ist vorläufig noch keine

Polizei, Militär und Justiz: Säbel, Gewehre und Kerker der Klassenstaat besehrt die zu ewiger Fron und erbärmlichster Lebenshaltung verurteilten Bergfflaven echt preußisch!

Der "linjug der Soldatenlohnerhöhung".

Der "vorzüglichen Kolt" in ben Kafernen singt eine angeblich bobe Militarperson in der konfervativen Bost hinsichtlich der geplanien Steigerung der Mannschaftslöhnung um 6 oder 8 Pfenni-

pen für den Kopf nachstehendes Loblied:

Wer num je die vorzügliche Kolt genoffen hat, die unseren Mannschaften aus den Menagekuchen gereicht wird, wer da weiß, wie der Mann bei der Fohne regelmäßig aufblüht und an Gewicht gunimmt, dem wird es ichwer, an den groben Unfug einer folchen Echohung der Löhnung zu glauben, die ichon bie oller anderen militarifden Großtauten mit allgemeiner Wehrvilide überteifft. tieben wir wirflich fo viel Geld, daß wir uns eine joiche jomachliche Konzession an die Sozialdemokrafie denn weiter mare es nichts - erlanden dürfen? Oder soll unsere Mannschaftslöhnung behufs vermehrten Biertrinkens erbobt werden auf Kosten der Schlagfertigkeit der Armee, die allein an artilleriepferden um 10 000 im Frieden binter ber französikhen zurüdszist, jo bak durch ebenfoviele Rezeinstellungen von Bireden bei der Mobilmachung die Manoverierfähigteit unferer Felberrillerie in Frage fieht? Zum Schluß fordert der hobe Mistär:

Die Bermehrung was je zwei Majsre und zwei samptlente bei jedem Regiment mare ein Lebensbedurfnis bes Species und sie ware nicht teurer als die unter allen Umständen baten febr überfluffige Beburiniffe anergiebt.

Ein Bernstettag des Reichsperbands der varianallideralen Jugend es die Sepicidensofrank fit, die für die Austellenung treibend forgi. wird noch von dem allgemeinen Delegierneriag der Gesampenei Die ariseren Aussuhrungen des Anikeischneibers werden freilich zu viel werden. einberwien. Die Parieileinung ist erfuck werden. bem Reichsver- aufreizend wirken, dem er betrachtet 6 Pfennig mehr als "groben dand das Korreferer über die benrungten Steinteweründenungen Unfürz", bingegen die Anftheffung wen 10 000 Artikeriepferden und einzunäuwen, damit nicht, wie in der legzen Fernrivorft meligene. Die Befredung wehrerer Kunderr verrer Offiziere als "Rotwendigin der Kamalismus je immer ein Gelchäft geweien.

Das Oroma sui dem Kalernenhof.

tei nebmen und verlangen, daß noch von bei Delegienerweit pum Diterede geben ein weires Durcheimander der Meinungen über allgemeinen Benreierung eine Konferenz für ihre Broning einte- Die Urfache des Mudes. Die einen begen, der Musketier ift erier wird. Die Auftengen für die große Entscheidengeschliche ein unvernäglicher Menich gewein. is D. I." mocht ibr fogur zu einem Geffenkranken widonel der Kauptelun fr: Carelatelite erfiraht. Die anderen behauten, der Gruntenber fit ein ju finenger Borgefemer gewefen. Wir geben noch wieber, mis die Berl Bolkszig, Spreibi:

> Ter Digirsmand out dem dieliser Actionishet kelli The name was necessive Combinetances, when he had not ols ein Kameakt wegen allzu dierigen Gebaidlung der Kanaagile durk da Halannian Kerla Gerlin. So loll alle für einen". Comerefele- felt a war einer ber rudiliften und beucheinden Frommen in ihren Ofterliedern. -Boule let jungen Marvichaft bir Rompagife. Dies wurde wemmes ingentweiche Differengen berbint for Gegenteil heit eine Erlöfung, eine Auferstehung werden sollten, erinnern den Teifrigkeit ders geliche. Die Ter des Musketiers Jarrygefelle wer, machte von allen in den legen Jahren, die Reichen ihre Zeit. the den tout at eres hapachon ers. De er beine Franke hatte, franke er einen großen Teil feiner freien fambeit wollte das Thriftentum die Menfcheit erlöfen, durch

Beil nach dem Exerzierdienst, in seinem Kompagnierevier gu wo er den inneren Dienst seiner Kompagnie überwachte.

Rach diefer Darstellung hatte sich der Soldat also mit Bewuktfein für feine Rumeraben geopfert.

gegeben (!!), seiner Behauptung nach aber nicht, um hierdurch die "Für Streikende gesperrt!" Wie leicht man im Laube Wahlstimme Auhraus zu kausen, sondern zu dem Zwecke, daß des Ochsenkopss mit Streikenden fertig wird, zeigt folgende

Strelit, 29. Marg. Streih. Gegenmafregeln des Magiftrats. Bur geftrigen Rotig ift gu berichten, daß am Brandenburger Tor (auf der Seite der Brandenburger Strafe) eine Tafel angebracht ift, welche die Aufschrift tragt: "Diefe Strage ift bis auf weiteres für Streikende gefperrt. Der Magiftrat.

Da bemühen sich die Scharfmacher, Richter und Polizisten Gewähren einer Bergutung für agitatorische Tätigkeit ist nicht vom Polizeihund bis zum herrn v. Jagow jahraus jahrein, auszuklitaeln, wie Streikende Schikaniert und an der Ausfibung ihres Rechts, des Streikpofterftebens, verhindert werden honnen. Der Erfolg diefer herrschaften mar bisher ein kläglicher. Und nun kommt der Magiftrat von Strelig her und .loft" diefe kisliche Frage auf die einfachste Meife von der Welt. Eine simple Tofel mit einer noch simpleren Aufschrift an passender Stelle aufgehangt, ist das Radikalmittel, streikende Seger unschädlich zu machen. Die Streikenden brauchen nur einen Blick auf die Tafel zu werfen und fie find "befiegt". Beknicht kehren lie um, bereuen ihre Miffetat und fiehen ben Krauter kniefällig um Berzeihung und Wiederaufnahme in die Arbeit an. Seil Dir, Magistrat von Strelig, Dein Ruhm kommt dem der Ratsherren von Schilda fast gleich!

> Die "Not" der Rittergutsbesitzer. Das Rittergut Klein-Tichirne im Kreife Blogau, das früher dem Dreschgrafen Puckler gehörte und vor eima funf Jahren von einem Brafen Puckler-Rogau für 700000 Mark kauflich erworben wurde, if jest in den Besit des sächsischen Leutnants Gritich übergegangen, und zwar zum Preise von 1250000 Mark.

> Das ist innerhalb fünf Jahre eine Steigerung um Aber 500 000 Mark, und doch find fo enorme Bertfteigerungen bei Rittergütern gar nichts Seltenes. Ein Beweis dafür, in welchem Mage die sogenannte vaterlandische Zollpolitik die Bodenwerte

Ausland.

Türkei.

Türkische Erfolge in Tripolis.

Rach einer Melbung aus Kairo hat Enver Ben den Muk. der die Stadt Derna mit Wasser verforgt, und den die Italiener fet langem befett halten, in ein anderes Bettgeleitet. Die Stadt ist völlig ohne Baffer. Es sollen bereits viele Rrantheiten unter den Truppen ausgebrochen fein. Gin Angriff der Türken und Araber auf Derna murde noch abgeschlagen. Riemand weiß jedoch, wie es in den nächsten Tagen fein wird. Seit eiwa sechs Tagen liegen die Italiener in den Befestigungen von Derna völlig untätig.

Der Korrespondent des Corrière d'Italia meldet aus Tripolis, daß dort zwei lenkbare Luftschiffe der Italiener in der Rähe von Zanzur von den Türken beschossen und zerstört worden sind. Obwohl die Luftschiffer sosort in größere Höhen zu gelangen versuch ten, wurden die Hüllen der Luftschiffer doch von den seindlichen Rugeln erreicht und die Lenkballons stürzten unmittelbar darauf zur Erde. Die Lufticiffer murden getotet.

Kleine politische Nachrichten.

hakatisten auf dem Bettelgang. Der Oftmarkenverein bat gur Bekampfung der Polen einen besonderen Fonds geschaffen, den Ofimarkenfcag. In den Beftanden diefes Schatzes icheint aber bedennicodice Erhöhung ber Mannichaftelohnung, die unferen Sol- liche Ebbe gu herrichen, denn der Oftmarkenverein greift gu einem wen febr überfluffige Bedürfniffe anerzieht. Mittel, das sonst nur von Reklamehelden angewendet zu werden. Es in expression, das der hohe Miliar benätigt, eine Erhöhung psiegt. Er hat nämlich eine Briefverschluftmarke herstellen lassen, wer nicht fewien wollen. Kule Berficke, den Reichsverkand als der ifandelies farglichen Soldatenschmung fei eine Konzession an die er zum Preise von 2 Mk. pro Hundert Stuck anbietet. Die Auffelden ju berintradnigen, musten emichieben atgelehm werben. Die Sogialbemofratie". Demit wird flar zugegeben, bag lage wird vermutlich nicht erheblich boch bemeffen fein, denn bei jeder Absendung eines Briefes 2 Pfennig für den Ofimarkenverein ju opfern, durfte auf die Dauer auch den eingefleischteften Sakatiften

Die Erben Tragers. Wie fortidrittliche Blatter melden, wird den Trägerichen Landingsmahlkreis (Berlin I) der durchgefallene De Berneter des Reichsverbands burch Beidrantung der Redezen ten". Des Wie derneter den oftelbischen Barel der andere durchgefallene Fortschrittler Wiemer erben. Die offizielle Aufstellung der Beiden foll demnächst erfolgen. Es ist eine betiebt fich ber Louffand por, auch feinerfeite Schungsandenmagen reiben febt. Für biefe Corre "wertenaler" herrichaften direkte Berfündigung am alten Trager, wenn man feinen Kreis ausgerechnet Geren Dagban, dem argften Scharfmacher im Freifinn ausliefern mil.

> Oberbürgermeister Adickes in Frankfurt a. M. will am Juli in den Rubestand treten. Er bekommt dann 16800 Mark Die Belbungen Mer ben Dord auf bem Rafermenhof in Denfion im Jahre; Rahrungsforgen wird er alfo kaum haben.

Aus Westpreußen.

Denzig.

Oftern.

E L. Ofern, Auferstehung! So ichallt es wieder in den ber Masteller Shwereleben, bewar er ben Hauptmann erlibofi, Danden. Auferstehung klingen die Glocken, predigen die gu einigen Kameraden geläufent bolent "Einer für alli-, Priefter von ben Kanzeln, fingen Millionen von glaubigen

Gewiß, es ist ein schones Fest, das sie feiern, ein Fest, mid vom hammenn Reeflig felbit ergenterent. Der Hamptmann inicht ohne tiefen Sinn. Schon die meiften alten Bolker bewollte Ehmeislieben als einen ber er ein ber Refriten dem zingen das Telt der Auferstehung, bes Frühlingerwachens. Negeneriederwaltbeit zur Beffederung gum Gefleiten vor- Und die alten Juden felorten es gum Andenken an den Auszug ibliger. Erre barre begig fun Drmg fand Ed in bem aus Agppten, bem Lande ber Dienstbarkeit und der Fron. Angrad Reelids von Da Gifte eine mar wie Als bas Chriftentum fich ausbreitete, gab es der Feier einen Mar derichte als ficht weng, aber auch els Suffiest gerecht andern Sinn. Sie sollte die Christen an die Auferstehung ihres beitann. Er baue mit bene Musberter Chmereleben Lehters und Meifters Jefu, beffen Lehren der gangen Menich-

Im heimatlande des Christentums, in Palastina, herrichte ik deutend wicht ein ein Abe Der Rode für person ein florter Kassengeist. Mit Berachtung saben die Reichen und lite Arteinagen, fondern, wie aus der Mengerung bie frommen Pharifaer auf das arme Bole, auf Zöuner und des Minders hervorzegehen icheint, els eine Bergeltung Sunder und auch auf die heidnischen Rachbarn berab. Und für die auscheinend zu ferenge Bedandlung der gangen fast alle bamals bekannten Lander schmachteten in den Banden Kompagnie burd ben hauptmann ungnsehen. Ber Tater Roms. Romiiche Beamte und Soldaten beuteten die Bolber fellet mar bern Bern Binder Er mer em auferm eingeftiger, aus, bereicherten fich an dem Eigentum ber Bewohner. In abeit verrautzter junger Marn, er dem die allzuftrenge fom häufte fich ungeheurer Reichtum in wenigen Handen. Bedord ung jewer Komeraier von Enrichlag ju der ihrech. Die große Raffe der Armen wurde durch Brot und Spiele biren fat ensgellt ju hiben fieln. Soft wie einigen Tagen gufrieden gemacht. Graufankeit und Liederlichkeit nahmen in bl der Regmenisten und Befangene warf der Liberfiedt überhand. Sklaven und Befangene warf der egergerens dem Hammann Rerfich ben mobimeisenden Rat Romer im Birkus den Raubtieren vor, fütterte Fifche mit dem gegeben haben, die Zügel der Dis pfin feiner Kompagnie Tiefich der Heloten. Ringkampfer und Gladiatoren folugen gegenaber nicht zu frang zu frangen und nicht aller freng fich in der Arena gur Beluftigung der Zuschauer tot. Jeder gegen feine Umergebenen gu fein hammenen Reetich, ber Tac fab uppige Gefte; in Wolluft und Schiemmerei verbrachten

Aus diesem Sumpf von Liederlichkeit, Unzucht und Brau-

Stattenliebe und Bruberlicheit die Menfcheit erfteben laffen zu einem iconeren Leben, in bem alle Menfchen gleich, alle Menichen Brilder maren. So formte fich bas Ibeal ber ersten Christen, die durch ihr kommunistisches Bei einbeleben ein schönes Beispiel gaben. Als sich jedoch auch in den Christen. gemeinden ein Priefterstand bildete, og vergaßen die Christen bie Ideale ihrer erften Beit. Die Kirche gelangte zur herrschaft. Sie brachte der Menschheit nicht die Erlösung aus Not und Elen'. Im Gegenteil! Die Herrschaft des neuen Roms wurde verderblicher für die Menschheit, als die Tyrannel des alten Stoms. Un Berkommenheit und Schmut übertraf das Rom der Papile das Rom der Cajaren. Im Namen des Christentums verbrannte die Kirche unschuldige Frauen als Keren, andersgläubige Manner als Keger! Im Ramen des Ehristentums verübte die heilige Inquisition ihre scheuflichen Braufamkeiten. Und die andere Kirche, die fich von dem "Christen"tum Roms freimachte, war haum besser. Um winzige religiose Formeln, um Buchstabenkram, faben ein Zwingli and Calvin zu, wie fich ihre Bolker schlachteten. Gin Luther ermunterte die Fürsten jum Morden der Bauern Man foll fie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich unt öffentlich, wer ba kann, wie man einen tollen hund totschlagen mun. Die Obrigheit, die da gaudert, tut Sunde, denn nicht genugt es ihnen, feibst des Teufels zu sein, sondern sie zu ingen auch viele fromme Leute zu ihrer Bosheit und Berbammnis. Darum, liebe herren, lohnt bie, rettet bie; steche, schlage, würge fie, wer ba kann. Bleibst du barüber tot, wohl bir, feligeren Tod kannst du nimmermehr überkommen!" Solche mahnwißig wüten e Worte brauchte der große Gottesmann und Reformator Luther, als die Bauern unter dem Druck ihrer unerträglichen Lalt zu den Baffen griffen! D ja, Christi Lehre ist stets von guten "Chriften" gepredigt.

Das moderne Zeitalter, die Herrschaft des Kapitalismus brach herein. Sohe Fabrikschlote recken sich in die Luft, Maichinen lummen das eintonige Lied der Arbeit. Wieder hauft fich ungeheurer Reichtum in den handen weniger Menschen an. Und während diese Reiche in sugem Nichtstun prassen, Palaste bewohnen und alle Freuden der Welt genießen, muffen Millionen besikloser Manner und Frauen in den Fabriken ihr Leben vertrauern, die Fluren bestellen und tief in die Erde hinabfturgen. Don ber Frühe des Morgens bis in den fpaten 900 Mart und darüber. Die Gemeinden bagegen haben das Recht, Abend hinein arbeiten sie, arbeiten und muffen hungern. In engen Baffen, in elenden Behaufungen ift ihre Wohnung. Schwindlucht und andere Rrankheiten raffen Millionen im blubenoften Alter dabin. Aber keine Kirche predigt das Sundhafte des jegigen Buftandes! Rein Priefter schilt die Reichen wegen ihres ruchlos zusammen. getragenen Reichtums! Die Kirche stellt sich auf die Seite der Kapitalisten und schmaht die Arbeiter, die ihre elende Lage nicht mehr demutig und geduldig hinnehmen wollen.

Sie find keine Priefter Jeju, der die Menschenliebe lehrte; sie sind bezahlte Diener des Kapitals. Eine Eriösung, eine Auferstehung der leidenden Menschheit aus Rot, Elend und Egoi mus zu reiner Nachstenliebe, Gintracht und Bruderlichkeit wollen die Priefter der heutigen Rirche nicht.

Und doch! Ein Oftern, ein Tag der Auferstehung kommt auch fur die Unterdrückten und Ausgebeuteten! Gines Tages wird der Sozialismus die Welt beherrschen. Dann gibt es keine Schlemmer und keine hungernden, keine herricher und keine Unterdrückten mehr. Bruderlich werden alle Menichen arbeiten und für jeden wird Brot genug da sein. Und nicht

Einkommensteuer-Berhältniffe.

nur Brot, sondern auch Rosen und Morten, Schönheit und Luft . .

G. Die Einkommensteuer-Beranlagungs-Kommissionen haben bereits ihre Tätigkeit begonnen und versenden die Mitteilungen über die erfolgte Beranlagung. Die Erfahrung lehrt nun, daß viele Arbeiter nicht wissen, was sie zu tun haben, wenn sie zu hoch veranlagt find. Sehr viele befinden sich in dem Glauben, bak der Sleuerigh, der in dem Beranlagungsichreiben vermertt, der Steuerfumme emispricht, die sie das kommende Jahr zu entrichten haben. Sie unterlassen es, dagegen Einspruch zu erheben. Wenn dann nachber die Mitteilung von der Gemeinde fommt, daß die Steuer viel höher ist, dann ist es in der Regel zu spät, dagegen noch irgend eiwas zu tun. Unferen Lefern sei beshalb Rachstehendes zur Beachtung empfohlen.

1. Das Schreiben, welches die Beranlagungs-Kommission verfendet, enthält nur die Beranlagung gur Staatseintom menfteuer. Sierzu erhebt bie Gemeinde einen Bufchlag. Dieser beirägt für Danzig 220 Prozent, für Emaus 300 Prozent, Ohra 310 und für Heubude 360 Prozent.

2. In einer Reihe von Landgemeinden wird die Beranlagung den Steuerzahlern nicht ins haus geschickt. Deshalb ist ein jeder verpflichtet, in der hierfür bekannt gemachten Zeit Einsicht in die Steuerlifte zu nehmen.

3. Sosern jemand glaubt, daß er zu hoch besteuert ist, muß er hiergegen innerhalb 4 Bochen Ginfpruch erhaben. Diefer Einspruch ift an den Borsigenden der Einkommensteuer-Beranlagungs-Kommission zu richten. Gegen die Entscheidung der Beranlagungstommiffion fteht bem Steuerpflichtigen die Berufung an die Berusungs-Kommission zu; auch diese ist innerhalb 4 Wochen, von der Zustellung der ersten Entscheidung an, bei dem Borfigenden der Beranlagungs-Rommiffion anzubringen.

Will jemand Einspruch gegen die Beranlagung erheben, dann muß er sich, sofern er nicht felbst Auszeichnungen gemacht bat, von seinem Prinzipal Bescheinigungen über die Höhe seines Arbeitsver- arbeit um eine ständige Einrichtung handelt. Wir fordern die dienstes geben laffen, und diese dem Einspruch beifügen.

5. Un Abgügen find gulaffig:

a) besondere Aufwendungen für Arbeitskleidung, Aufwendungen zur Erganzung bes Wertzeiges und Fahrgelb zur Ar- Sonntagsrube Rechnung getragen wird.

b) Renten und Alimente, die auf Grund gesehlicher Berpflichtung beruhen,

Beiträge für die Rranten- und Invalidenversicherung,

d) Beiträge an Witwen-, Waisen-, und Pensionstassen, c) Berficherungsprämien (Lebens-, Bolts-, Sterbefaffen ufm. für alle Familienangehörigen, Schuldenzinsen,

a) nach § 20 Einkommenfteuer-Befet foll die Beranlagungs Rommiffton besondere, die Leiftungsfähigfeit der Steuervillatigen wesentlich beeinträchtigende wirtschaftliche Berhältnisse berücksichtigen. Hierher gehören: Auswendungen für Krankheiten in der Familie, Berpflichtung zum Unterhalt mittelloser Angehöriger, Berschuldung und besondere Unglücksfälle.

h) das veranlagungspflichtige Einkommen ergibt sich, nachbem die Abzüge a-g von dem wirklichen Einkommen gemacht find hier muffen nun aber noch folgende Ermäßigungen

Bei dem Borhandensein von 2 Kindern 1 Stufe,

bei bem Borhandensein von 3 und 4 Rindern 2 Stufen bei dem Borhandensein von 5 und 6 Kindern 3 Stufen, Für je zwei weitere Kinder tritt eine Ermäßigung um eine Stufe ein. Den Rindern gleichgerechnet werden solche Ungehörige, die der Steuerpflichtige auf Grund gesetlicher Berpflichtungen zu unterhalten hat.

Wird nachgewiesen, das sich im Laufe des Steuerjahres das Einkommen um ben fünften Teil vermindert hat, fo kann vom Beginn des auf den Eintritt der Einkommensverminderung folgenden Monats ab eine dem verbliebenen Einkommen entsprechende Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht werden. (§ 63 Eink. St. B.) Ein solcher Antrag ist, sofern der Steuerpflichtige Staatseinkommensteuer zahlt, an den Borsigenden der Veranlagungs-Kommiffton du richten, im übrigen an die Gemeindeverwaltung.

Vorsigender ber Beranlagungs Kommission ist für Danzig ber Polizeipräsident. In den Landfreisen die Landräte

Der staatlichen Besteuerung unterliegen alle Einl minen von auch die niederen Entommen zu besteuern. Bur Feststellung der nieberen Steuerfage wird ber Berechnung ein fingierter Staatseinkommensteuersag zu Brunde gelegt. Diese fingierten Gate betragen:

1,20 Mark bei einem Einkommen bis 420,00 Mark, 2,40 Mart bei einem Einfammen bis 660,00 Mart, 4.00 Mark bei einem Einkommen bis 900,00 Mark.

Hierzu kommt nun der Zuschlag, den die Gemeinden erheben und nur dieser Zuschlag wird als Steuer er= hoben.

Für Danzig würden die einzelnen Sähe bei 220 Prozent Zuschlag betragen: 2,64 Mark, 5,28 Mark, 8,80 Mark.

Emaus 300 Prozent Zuschlag: 3,60 Mark, 7,20 Mark, 12,00

Ohra 310 Brozent Zujchlag: 3,72 Mark, 7,44 Mark, 12,40

Heubude 360 Prozent Zuschlag: 4,32 Mart, 8,64 Mart, 14,40

Infolge von Gemeindebeschlüssen sind die Einkommen bis 420 Mart in einigen Gemeinden steuerfrei. Diese Steuerpflichtigen in den kleinen Gemeinden haben nun aber ganz besonders die Pflicht, die Steuerliste einzusehen, wenn sie sich vor ungerechtsertigter Besteuerung schüßen wollen.

Ber fich nun aber trogdem über feine Steuerverhaltniffe nicht flar ift, der wende fich an das **Urbeilerfetrelariat Danzig,** Dominikswall 8. Er muß dies aber sosort tun und nicht erst nach vier Wochen, wenn die Einspruchsfrist verstrichen ist.

Raumen des Parleisekretarials. Sie ist nach der Paradiesgasse 32 zu publizieren. Oldenburg ware ein aufrechter, prachtiger verlegt. Wir bitten unfere Freunde, dieje Menderung gu beachten Mann mit einem urdeutschen Befen. Beil die Danziger und Zuschriften, die für die Boltswacht bestimmt find, nicht mehr an das Sefreiariat zu fenden.

Redaftion der Boltswecht.

Danzig, den 1912.

Die Kagen als Actter in der Schuldennot. Schlechte Beiten drofen den Besigern von Mieg und Bing. Ein Erlag hochlöblichen Magistrate sich das nicht zweimal sagen lassen. Wir feben bereits bie Beit kommen, ba man an dem gahnenden Abgrund des Defigits gur Besteuerung von Kaninchen und Ranarienvögel greift.

Wie man auf das Gesetz pfeift. Bor uns liegt eine Postkarte der Firma Gebrüder Senking, Danziger Gitterfabrik, Schuitenfteg :

Trop unseres Befehls hat Ihr Sohn es unterlassen,

Sonntag vormittag gur Arbeit gu kommen. Mir ersuchen um Radricht, weshalb diefes unterblieb,

und machen Sie darauf aufmerkfam, bag er infolgedeffen an

keinem Akkordüberichuß partizipiert. Gebr. Senking.

Der Schluft läft vermuten, daß es sich bei der Sonntags. Behörde auf, dem Betrieb, in dem nebenbei bemerkt, neben

etwa 45 Befesten "nur" 45 Lehrlinge arbeiten, ihre Aufmerkfamkeit gu ichenken, bamit ber Beftimmung über bie

Sparverein Arbeiter-Druckerei Westpreußen.

Die am Schlusse des Geschäftsjahres, 31. März, aufgelaufenen Anteilzinsen werden den Mitgliedern gutgeschrieben, falls diese di Zinsen nicht abheben. Die Genossen, welche sich die Zinsbeträge auszahlen laffen wollen, werben ersucht, sie vom 1. bis 10. April beim Kassierer 2B. Reck, Dominiks. wall Nr. 8, gegen Borlegung der Anteilscheine in Empfang gu nehmen.

Auswärts wohnende Mitglieder bitten wir, dem Kassierer Mitteilung gu machen, wenn fie die Zusendung der Binfen Der Borftand. U. Bartel.

Los von der Sozialdemokratie! So piepst das ehemalige Kirchspielblättchen in seiner letzien Nummer . Natürlich nur aus Liebe zur Arbeiterschaft. "Der Bolfsmund fagt : Die Gozialbemofratie gibt nichts, fie nimmt. Und fie nimmt wie vom Lebendigen. Sie läßt Marten reihen für die Gewerklaft, die Partei, für die Gemaßregelten der Maiseier und Revolutionäre im Ausland. Und was habt ihr davon? Im Ernft glaubt kein Mensch daran, daß Bebel und Erispien das Baradies auf Erden erstehen lassen können. Der Zukunstsstaat: das Paradies auf Erden, kann nur durch das Christentum verwirklicht werben. Folgt dem Juge eures herzens und werft die Stlavenketten ber Partei von euch! Wie oft feid ibr schon inne geworden, daß die "Bolkswacht" euch die Unwahrheit gefagt hat. Weshalb wollt ihr das mit eurem Gelde bezahlen? Bestellt die "Boltswacht" ab und haltet das "Danziger Blatt", an dem eure Arbeitskollegen mitarbeiten und es verbreiten. Das "Danziger Blatt" in jede Arbeiter=Familie!"

Also das Muderblättchen. Wie das Christentum das Baradies auf Erden erftehen ließ, wollen wir in einer der nachften Mummern erörtern. Für heute zunächst das "nimmt wie vom Lebendigen". Zufällig gerät uns ein bem Danziger Blatt verwandtes Organ, das von Herrn Hangwig auf der Nehrung redigierte Muckerblättchen nochmals unter die Finger. Und da lesen

Barenhof. Rollekte für den Bau einer ev. Rirche in Rom 5,10 Mart.

Schöneberg: Kollette für den Kirchbau in Rom 4,45 Mark, für die Heidenmission 2,94 Mark.

Tiegenhof: Rollette für den Berband evangelischer Jungfrauenvereine 14,05 Mart.

Diegenort. Kirchenkollekte für das Waisenhaus in Tillig 5,60 Mark; für die hillfsbedürftigen Theologie=Studierenden 1,26 Mark; für den Provinzialverband der evangelischen Jünglings= und Jungfrauenvereine 1,33 Mark, für den Bau einer evangelischen Rirche in Rom 3,30 Mart; die Hausfollette für den Evangelisch-Kirchlichen Hülfsverein 78,40 Mart.

Das sind zusammen 116,43 Mart, die von den Frommen im Lande fo im Handumdrehen aus einem räumlich kleinen Bezirk herausgeschunden wurden. Es wird manchem andern scheinen, daß da vom "Lebendigen" genommen wurde. Wenn sich das muckerische Winkelblätichen den gegenwärtig in der Bolkswacht erscheinenden Kartellbericht der Danziger Gewerkschaften näher ansieht, dürfte es inne werden, welche gewaltige Summen allein die Danziger Arbeiterschaft für Unterstützung ihrer in Not befindlichen Rollegen, für Zwecke der Bildung und der Kultur ausgibt. Kinderleicht ist es, den Begner der Unwährhaftigkeit zu beschuldigen. Aber ber Boltsmund pragte dafür icon feit langem ein Bort: Fromm und niederträchtig!

Die Danziger Allgemeine Zeitung ist zu Tode betrübt, daß ihrem Oldenburg anläglich seiner Kronprinzenausprache Bnzantinismus und Lakaientum nachgefagt wird. Die Rede war nicht für die Offentlichkeit bestimmt. Es follte Bom 1. April ab befindet fich die Redaktion nicht mehr in den Brauch der anstandigen Presse fein, folche Kundgebung nicht Allgemeine selber zugibt, daß sich über den Geschmack nicht streiten lagt, wollen auch wir nicht mit ihr rechten. Zumal, da einem Mauslein der den Rücken krummende Zwerg immer noch als trugiger Riefe ericheinen muß.

Die Betriebseröffnung der Eisenbahn-Haupiwerkstätte auf des Ministers erlaubt, daß das Halten von Katen in Broß- dem Trons erfolgte am Dienstag, nachdem aus Ponarth bei städten künftig besteuert werden kann. Natürlich werden die Konigsberg eine Anzahl Arbeiter und Beamte nach Danzig übersiedelt find.

(Fortfegung in der 1. Beilage.)

Briefkasten der Redaktion.

Sonntagsarbeit im Westpreußischen Bolksblatt. Anonyme Mitteilungen mandern in den Papierkorb. Teilen Sie uns Ihre Adresse mit, wenn wir der Sache naber treten sollen.

Hirschberg & Waldhaus

Breitgasse 120

Breitgasse 120

Billigste und beste Bezugsquelle für

Herren-Garderoben

fertig und nach Maß.



sind unsero allerneuesten Formen

Paris—London—Boston u. Brockton

Damen- und Herren-Stiefel, Pumps und Halbschuhe.

Ein Blick in unsere Schaufenster überzeugt Sie, daß wir konkurrenzlos dastehen.



Jedes Paar

Schuh-Sport B. Flaum, Danzig, nur 84. Langgasse 84.

Danzig, Ostern 1912 Schmiedegasse 19.

Werte Volkswacht-Abonnenten!

Zum Osterfeste erlanbe ich mir, mein gut sortiertes Rauch-Waren-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte ich, mich durch geehrten Besuch gütigst zu unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

A. Holz Nfg. Danzig, Schmiedegasse 19.

> Zigarren- und Zigaretten-Spezial-Haus.

Sonder-Verkauf linder=

Konfektion.

Backfisch-Kleider

in Wolle, Batist u. Voile Mädchen-Kleider und Mädchen-Paletots Knaben-Anzüge Paletots und Pyjacks von vorjähriger Frühjahrsund Sommer-Saison.

Die Preise sind aussergewöhnlich niedrige!

Ich mache darauf aufmerksam, daß in diesem billigen Sender-Verkauf nur allererste Qualitäten und auf erstellassige Fabrikate zum Verkauf gelangen und bitte ich, im Interesse des kaufenden Publikums, von diesem außerordentlich günstigen Angebot weitgehendsten Gebrauch zu machen.

L. Murzunski Gr. Wollwebergasse 6 u. 7.

Echt gekachelten garantiert reinen

Julius Gosda, D. 2. Prigging Son Pale der Markthall neben Ecke Häkergass

Julius Gosda, Danzig

neben Ecke Häkergasse 5.

Rohtabakgroßhandlung, Schnupftabakkad:elei Garantiert für Kachelarbeit u. Reinheit.

kauft man billig und gut

= Auf Kredit!

Vnahon in ensamer Auswahl, dar prima Stoffe und erstäldssige Varaidelbing, zu **spottbilligen Preisen**

1 Annug oder Paletot 12 Mil. 1 from over Paletot 20 Mg. Actah ung 3 Mg. wholeriste 1 Mg. Ambreg waer Paletet 25 Mil Anaphine 5 Mg without a 1 Mg Arteriore 6 Ma. Amabury 10 Mil widerlich 1 Mil Annual Patent 56 Mg American 12 Mil West in 1 Mil

bamen-Mäntel

ation in the term we would decembe States Kostume, Röcke, Jacketts, Blusen, Meiderstoffe, Gardisen usw. المراجعة الرحسور المراجعة

Residence of the second state of the

Bas Ostern 200

jeder uene Kuade bei einem Frakzel

von 30 Mk. as क्षात्रे ह्रवरेहरकेश्यक्ष

Reposition Verticon Kommoden, Spiegel, Trumeaux. un de le la de de de Sala, Salas, Caralteren, Salvebüsche, Pull-With be, Bufetts use.

ಸಿಗಾಮಗಳುಗಳು ಸು **5** ಟೇಮಿ 🕬

그는 학생 집 집안의 사람들은 학생들이 가득 등 없는 이 기를 받는 것이 없는 사람들이 없는 생물로

An- vid Abzahlung ganz nach Wunsch des Käufers. まった And His into the State of the terror of the terror of the terror to the terror 知義問題で

Danzig: Breitgasse fd. 💢

Georgest 121 .



mit creijähriger Garantie

Goldene Damenuhren .

Regulatere and Freischwinger "ear Manget en Raum zu jedem annelmbaten i reve. Reparaturpreise: (Un reingen i di

m. Javadann,

Uhrmacher und Juwelfer Rur Breitgasse Nr. ii3



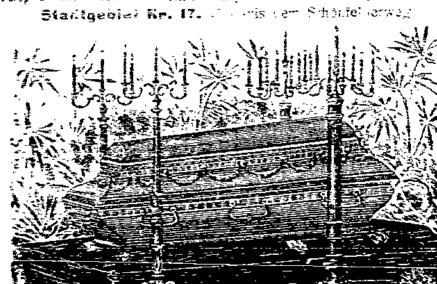


Besto uni biligata Bezugaquelle für

Zubehör und Ersatzteile. Elektrische Artikel aller Art. Reparaturen schnell und billig.

Danziger Fahrradzentrale

Benuft die Arbeit reBibliotheben?



en-darge van 2008 kan dii. Onahê banyê ban 1900 û ka 819

a Matigren n. Die Reue Welt.

Arbeiterbekieidung staliest zu staated biligen Freisen

Tigo in vice in in great is the complete the complete the Time and Alexander Complete in the Complete in the

Aus Westpreußen.

Danzig.

Sittliche Berkommenheit. Das Westprenfische Bolksblatt betätigt lich aus Gewohnheit vor ben größeren Kirchenfeften Rets in hervorragender "Christlichkeit". Sc auch zu Oftern biefes Jahres. Um 2. April beschimpft es die Soldaten, die ich nicht an der Ofterkommunion beteiligten, als "ichon rot angehaucht und sittlich ichon beruntergekom ien". Diese D unstation gegen arme Soldaten, die natürlich nicht ohne besondere Rebenzwedte erfolgte, kennzeichnet die prlitijche Behafligheit Des pfaffifchen Segblattes und feine gelauterte Sittlichkeit, wie es fich gebührt.

Seine Sachlichkeit und Wahrhaftigkeit wird aber noch in derfelben Spolte, unmittelbar hinter der verächtlichen Bete gegen die Soldaten, von einem dagu in erfter Linie Berufenen klatichend

Die Danziger Schwarzgelben der Zentrumsgewerkschaften bielten em 29. März im St. Josephshause eine Versammlung zur Verteidigung ihres schändlichen Bergarbeiterverrats ab. In dem Bericht über diese Mohrenwäsche sagte das Künemundblatt dem Oberchristen Schümmer nach, daß er sich unter Berufung auf Bebel über die sittliche Verkommenheit der sozialdemokratischen Führer entrüstet habe. Wenn man dem berühmten Ersinder der "hysterischen Judenweiber" auch nicht zu wenig zumuten konnte, so ging die ihm von seinem Leibblatt nachgesagte Insamie denn doch ther die Hussphur. So kurz nach den gerichtlichen Enthüllungen über die pfässische Mörderbande von Czenstochau über die sittliche Verkommenheit sozialdemokratischer Führer zu schimpfen, wäre mindelsens zu unvorsichtig. Die Danziger Schwarzgelben der Zentrumsgewerkschaften Führer zu schimpfen, ware mindestens zu unvorsichtig. Zu unvorsichtig auch, obwohl das heilige Zentrumsblatt den Bericht über die fromme Czenifochauer Schandwirtschaft vollständig unterschlagen hat. Das mochte Schummer fühlen. Deshalb zwang er das Westpreußische Bolksblatt, seine würdige Moral elbst durch den Abdruck diefer Erklarung zu kennzeichnen:

Bum Bericht über die Versammlung driftlicher Gewerkichaften am Freitag abend ersucht uns Herr Arbeitersekretär Soummer um Aufnahme des folgenden Schreibens: "In Rr. 75 des "Westpreußischen Volksblaties" vom 30. März Keht in dem Bericht über die am Freitag im Josephshause abgehaltene Versammlung der Gristlichen Gewerkschaften solgendes: "Herr Arbeitersekretär Schümmer erinnerte an Bebels hürzliches Urteil über einen Benoffen, geißelte dann die fittliche Berkommenheit der sozialdemokratischen Führer, die sich beim Bergarbeiterstreik gezeigt habe." - Diese Meuferung habe ich weder der Form noch dem Sinne nach getan. Ich habe lediglich gefagt, der Erfolg der Arbeiterbewegung hangt nicht gulekt ab von den sittlichen Qualitaten der Führer".

Ohne zu mucksen nimmt das Zentrumsorgan die ihm von Schummer erteilte Buchtigung bin. Wir wiffen den Schmerg, fc fo felber an den Schandpfahl nageln zu muffen, zu wurdigen.

Ein Lastfuhrwerk aus Carlikau überfuhr am Mittwoch Radymittag in der Paradiesgasse einen etwa fünfjährigen Anaben. Der Aleine wollte unmittelbar vor dem Fuhrwerk die Strafe kreuzen. Dabei wurde er von den Pferden umgestoßen. Während diese über das Kind hinwegschritten, ohne es zu verlegen, zermalmte ein Rad des Wagens dem Knaben die Finger einer Sand.

Auf der kaiferlichen Werft in Wilhelmshaven wurden bei der Bahl zum Arbeiterausichuß die Kandidaten der freien Bewerkichaften mit 3800 Stimmen gewählt. Die Begner erhielten 200 Stimmen.

Elbing.

Der Tapegiereritreik hat bei einer Dauer von wenigen Tagen mit einem Siege geendet. Die Forderungen der Zerbrochenes Geschirr usw. behalt die Herrschaft den Lohn des Arbeiter find voll durchgefest.

Amei Urteile. Gin Arbeiter, der einen Rollegen verpragelte, meil dieser nicht den Forstrat Schröder gewählt hatte, wurde vom Schöffengericht zu 10 Mark Strafe oder 2 Tagen Befangnis verurteilt. Ein anderer Arbeiter fagte mabrend Des Schichaustreiks zu einem Streikbrecher: "Du Laussack, Du Ein kürzlich vom Amisgericht Dresden gesprochenes Urieil In den letzten Monaten standen vor den verschiedensten Besarbeitest auch, na warte, Dich werden wir schon jangen!" Hier wirkt daher ordentlich erlösend. Der Tatbestand war solgender: Ein richten unserer Provinz Besitzer und Handler, die sich nicht im

Dichtigkeit der Bevölkerung Elbinger Arbeiterwohnungen, | fcaft 10 Mart vom Lohn fürzen, und das Diensimäden nahm Sahl und Alter der Kinder und Sohe des Mietspreises auch nach anfänglichem Widerspruch den Lohnrest ohne weiteren für Stube, Kammer und Kuche.

(Nach Erhebungen des Gewerkschaftskartells.)

Stube, Kammer und Ruche wurden bewohnt von:

	Zahl der Kinder	Alter der Letteren	Insgesamt	Mietspreis
	·· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Jahre	Personenzahl	Mk.
dann u. Frou	4	14 – 19	6	144
"	6 3	2-15	8	153
"	6	$20-23 \\ 2-14$	5	150
"	4	11-18	8	129
"	5	11 - 18 1 - 21	7	153 111
11 1	6	1-9	l s l	96
",	6 7 5	2 - 18	l ğ	168
"	5	3 - 10	7	111
,,	4_	10 - 17	6	150
"	5	1-9	1 7	132
"	5	8-17	7	114
"	Ð A	1/4-12	1	126
"	''	$ \begin{array}{r} 3-9 \\ 5-19 \end{array} $	1 7	153
"	4	1-15	B	141 162
"	4	8-17	6	180
"	6	8-19	8	162
,,	4	15 - 24	6	158
"	6	$^{3}/_{4}-12$	8	144
"	5	13-21	7	111
ı,	3	13-21	5	168
11	D	5-20	8	138
17	0 1	$ \begin{array}{r} 2-13 \\ 3-15 \end{array} $	l A	150
"	4555454464653654635455767	$1^{1} _{2}-17$	6789767776768868758768576779	141 103
''	š	8-19	5	156
"	5	7-18	7	138
"	4	5-15	8	147
"	5	2-12	7	192
41	5	3-12	7	126
,,	7	3 - 14	9	162
11	6	1 - 14	8	62
**	7	4-13	9	135
"	5	12-21	7	120
"	2	$6-18 \\ 1-23$	5	72 168
''	4	2-11	8	138
"	4	4-9	6	144
.,	4	4-13	5	144
	4	16 - 23	6	162
,,	6	3-16	8	62
,,	3	15-18	5	156
,,	5	$\frac{1}{6} - 13$	7	159
",	6	4-20	8	150
11	0 5	1 - 12 2 - 11	9 6 6 6 6 8 5 7 8 7 7 5 7	129
**	9	11-19	5	156 132
"	5	5-12	7	150
17	5	1-9	1 7	78
17	3744446356553558	1/2-13	10	126
** ;	4	4-15	6	96
,,	4	7-13	6	138
Man	braucht	wirklich nicht übe	r allzu lebhaf	•

Man braucht wirklich nicht über allzu lebhafte Phantasie zu verfügen, um sich das Bild auszumalen, das obige trockene Ziffern bieten. 6, 8 bis 10 Personen verschiedensten Alters und Geschlechts in Räumen, welche 62, 72, 96 und 126 Mark jährliche Miete koften, und in denen Frauen und Madden gewerbsmäßig nahen, walchen und platten oder die gange Schaden gibt eine Aufstellung des Marienburger Kreisausichuffes Familie Tabak rippt. Wahrlich, ein dankbarer Stoff für einen Anhalt. Danach sind im Kreise Marienburg im Jahre 1911 Sozialpolitiker und Ethiker!

Kann die Herrichaft einen Teil des Dienstboteulohnes gurudbehalten?

Sehr oft fommt es vor, daß bem Dienstboten ber verdiente Lohn nicht ausbezahlt wird. Hür angeblich entstandenen Schaden, Dienstmädchens ein. Die meisten der auf diese Weise um ihren erarbeiteten Lohn Geprellten geben ihres Unspruches verluftig, weil sie nicht wissen, wo sie sich Rat und Hilfe holen sollen. Im Arbeitsverhältnis zwischen Hausangestellten und Haushaltungsvor- wie im Marienburger Kreise — durch die Maul- und Klauen-stand hat sich dieses Unrecht zu einem Vorrecht der Herrschafter. seuche einen außerordentlich großen Schaden erlitten hat. Daran herausgebildet.

erkannte das Bericht auf keine Beldstrafe, sondern schickte den Dienstmädchen hatte eine Wäschemangel angeblich durch Berschul- geringsten um die gesetzlichen Borschriften zur L Sünder wegen der paar Worte auf drei Tage ins Gesangnis. den auseinandergesprengt. Beim Dienstaustritt wollte die Herr- Weiterverbreitung der Seuche gekümmert hatten.

Biberfpruch an. Später aber befann es fich anders und flagte den Lohnrest ein. Bur Begründung des Klageanspruchs wurde joigenbes vorgetragen: Eine Aufrechnung mit einer Schadenforberung gegen den Dienstlohn ift, abgesehen bavon, bag bie Schadenforderung als solche bestritten wird, durch den Paragraph 394 des Bürgerlichen Gesethuchs ausgeschlossen. Dies ist selbst dann der Fall, wenn die Aufrechnung vertragsmäßig erfolgt sein sollte. Denn das Aufrechnungsverbot ist aus Gründen des öffentlichen Wohls zwingendes Recht und kann durch Parteivereinbarung nicht abgeändert werden. Ebenso wie die Aufrechnung, muß aber auch die Zurückehaltung des Lohnes, die vom Gesetz nicht ausgeschlossen ist, unzulässig sein, weil sie wirtschaftlich zum gleichen, vom Gesetzeber verworsenen Ergebnis führen würde. Das Amtsgesticht sich tigt sich auf den Standpunkt der Klässachen gerin und sührte werden Zusätzte führte neuen der Klässen der in und sührte werden der Klässen der in und sührte werden der Rlässen der in der Rlässen der Rläss gerin und führte wegen bes Burudbehaltungsrechts noch folgendes aus: Es habe die Rechtsprechung lange geschwankt, ob ein Zu-rückehaltungsrecht des Arbeitgebers gegenüber der Lohnsorberung anerkannt werden könne. Bisher hätten die meisten Oberlandesgerichte, darunter das Rammergericht in Berlin, die Meinung vertreten, daß ein Zurudbehaltungsrecht geltend gemocht werden könne, falls die gesetzliche Boraussetzung dafür vorliege. Indessen sein jüngster Zeit mehrere Oberlandesgerichte andrer Meinung geworden. Auch das Oberlandesgericht Dresden habe sich in einer Entscheidung vom 8. April 1908 auf diesen Standpunkt gestellt. § 273 des Bürgerlichen Gesethuches enthalt: die Bestimmung, daß das Burüdbehaltungsrecht geltend gemacht werden kann, sofern nicht aus dem Schuldverhältnis fich ein andres ergibt. Das fei aber eben bei dem Dienstvertrag nicht der Fall. Der Lohn muffe, ba aus Gründen des öffentlichen Bohls ein Exiftengminimum dem Urbeitnehmer unanfajibar bleiben muffe, auch dem Burudbehaltungsrecht entzogen fein. Zwar ergeben fich baraus erhebliche Sarten für den Unternehmer, weil diefer feine Gegenanfpruche gegen ben in der Regel zahlungsunfähigen Arbeiter in einem neuen Prozes durchführen muffe, und daher in der Regel praftifch auf fie ver-Bichten muffe, aber die bargelegten Grunde des öffentlichen Bohls seien überwiegend.

Rein Dienstbote foll fich daher Lohnabzüge gefallen laffen. Benn die herrschaften vermeintliche Ansprüche haben, so mögen fie diese einklagen. In vorkommenden Fällen wolle man sich an das Danziger Arbeiterfekretariat ober ben Benoffen Trilfe wenden.

Die Inphusepidemie in Elbing kann nach Ausführungen des Medizinalrats Dr. Steeger nunmehr als erloschen gelten. Während ihrer Dauer sind 170 Personen an Tophus erkrankt und 42 davon gestorben. Rach Herrn Steeger ist die Ursache ber Unfteckung mit Bestimmtheit auf den Benug ungekochter Mild guruckzuführen. Ein Faktum, das den Niederunger Bauern nicht schmeicheln durfte. "Die Niederung ist für die Berbreitung und das Berschleppen des Tophus ungemein gefahrlich. Die Unlage einwandfreier Brunnen ift mit großen Roften verknüpft, und das Waffer der Ausflugarme und das Rosten verknüpft, und das Wasser der Ausstußarme und das der Bräben ist infiziert. Auch hat man beobachtet, daß sich die Schweizer vor dem Melken der Kühe in die Hände spucken, eine geradezu ekelhafte Angewohnheit." Wörtlich dem Bericht der Elbinger Zeitung entnommen! Die große Aufregung der Milchlieferanten und Molkereibesitzer, als sie während der Epidemie veranlaßt wurden, die Milch zu erhitzen, war also sehr wenig am Platze. Die Hausfrauen sollten aus diesen Darlegungen den Schlub ziehen ungehachte Wilch im Souskalt Darlegungen den Schluf ziehen, ungekochte Milch im Saushalt nicht zu verwenden.

Marienburg.

Für den durch die Maul: und Klauenseuche verursachten an der Seuche gesallen: 264 Kühe, 525 Jungrinder und 289 Schweine. Diese repräsentieren nach dem Kreisausschuß einen Wert von 213000 Mark. 426000 Mark sollen durch Milchverlufte, Rotichlachtungen und dergleichen verloren gegangen sein, 200 000 Mark durch Berbot von Märkten. Insgesamt beträgt nach der Aufstellung der durch die Seuche im Kreile Marienburg verursachte Schaden weit über 1 Million Mark. Es ist wohl anzunehmen, daß die Agrarier in dem Bestreben, Staatsbeihilfen gu erlangen, ihren Berluft recht reichlich rechneten. Immerhin fteht fest, daß Westpreugen - denn in den andern Rreifen war der Umfang der Seuche verhaltnismäßig der gleiche, tragen aber zum großen Teil die Agrarier selber die Schuld. In den letzten Monaten standen vor den verschiedensten Gegeringsten um die gesethichen Borfchriften gur Berhutung der



Jud Babter gingen frifd, fremm, frei, In Bribling an einem Gut vorbei, Es wat's bei dem Bindesmehen Um ihre Gute gescheben.

Bier tonn men unn die feiben erfcann, Bie fie erflimmen des Gules Bann, Um monlichft bald wieder an friegen Die Bute, die bruben liegen.

14 extra billige Hosen = Tage

Dienstag, den 9. April, nachmittags 5 Uhr. Bitte die Spezialdekoration im

letzien Fenfter in der Roblengaffe zu beachten.

Einfegnungsanzüge v. 8,25.Kan Prüfungsanzüge von 6,75 A an Sommerulfter von 17,00 A an Sommerpaletois von 15,00 k an Jackettangüge von 12,50 .K an Gehrachanzüge von 23,50 .4 an Smoking:, Gesellschaftsanzüge Stoff: Arbeitschofen v. 1,45 .4 an Einzelnz Westen. Jacketts. Lodenpelerinen. Gummimäntel. Anaben-Angüge, Pnjacks Große Auswahl.

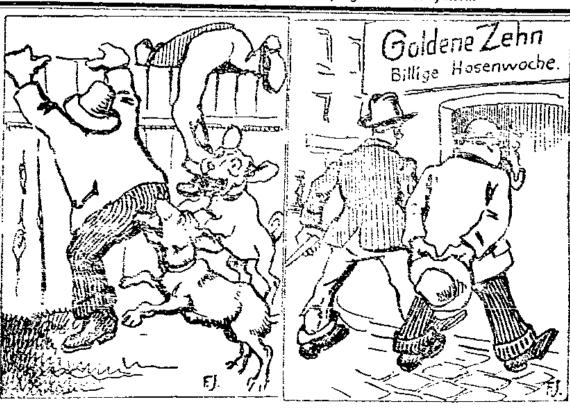
Sehr billige Preife. Berufelleidung. Magenfertigung Herrenartikel.

Feste Preise. Feste Preise.

Danzig, Breitgasse 10.

Buer halten fie ihre Gute foned, Doch ebenje fonel mit lantem Gebell Sturgt' ein Sund fich und noch ein andrer 20 auf die Bofen der Benden.

Die Golen, fie marben erg gerfeht, Ans meldem Crunde die Bandrer jegt ! Bur "Coldenen Bein" fonell laufen, in billig dort neue ju faufen.



Danzig:Land.

Das Frühlingsfest der Freien Turner in Ohra findet nicht, wie in einem Teil der Auflage angegeben, am 1., fonbern am 2. Ofterfeiertag ftatt.

Der erfte vom dritten Dugend! Den 25. roten Bemeinde. verfreter in Weftpreußen erkoren gu haben, darf fich Pringlaff ruhmen. Mit einer doppelt fo großen Stimmengahl wie fein Begner wurde der Genoffe Fahneri gewählt. Bravo, Pringlaff!

fleine und große Fifcher. Den Dunendurchbruch bei Reufahr und die dort befindlichen Bafferlocher hat der Fifchereipadier Otto nobnke aus Weftl. Reufahr gepachtet und an mehrere Unterpachter weiterverpachtet. Jeder von ihnen befiht bas Recht, allerorts ju fifchen. Otto Robnke bai nun die Fischlacke des Fischers August Kubn aus Krakou im Wasser verfeht und auf einen Saufen geworfen, bafur fein Fifchergeng an berfelben Stelle gefest. Dem bies vom Ufer aus gulebenden Aubn drobte er mit Entziehung ber Pacht, wenn fich Rubn dies nicht gefallen laffe.

Robnke but von ben Unterpachtern mehr Pacht berausgeschlagen als die Wesamtp dit beträgt. So werben die kleinen Gifder von den Borpachte n unterdrückt und um ihre Rechte

Bur ben Jugendbund veranftaltete Berr Pfarrer Schickus in Beubude an einem ber lenten Sonntage einen er-ften Jamilienabend. Der ernstelte Teil mar nun der, wie herr Schickus Die Eintrittskarten zu diesem Abend umjetie. Ben haus ju haus, ju arm und reich ging der herr Seelforger und bot feine Eintrinskorten an. Heberall ben Blauben guruck. laffend, es geschehe fur quie 3mede. Diefe guten 3medie be-Reben barin, daß die Mitglieder im Sommer fur ben Ertrag einen Ausflug mochen. Ber bielem muffen bie Mitglieder aber noch ibr Fabrgeld gablen und für den Unterhalt auch noch extra jorgen. Staunen muß man uber die Bergensaute des Beten Pfarrers, wenn er zu Leuten kommt, Die ihr Geld wirklich nötiger ju Brot brauchen konnten. In folden Gallen verkauft ber Seelforger zu Engrospreifen. Stan 30 Pfennig für des Stück, 2 Stack für ib Pfennig.

Arbeiter! Führt gure Rinder lieber der modernen Jugendbewegung gut, damit fie fur ben Ernft des Lebens porbereiter wetben. Abonniert fur eure Rinder die Arbeiterjugend'

Marienwerder.

ilber die Unfange ber Partei: und Gemerkichafts: bewegung irricht Genofie Erispien Dangig am Dienstag, ben 9 April 1912, abends & g Uhr im Lokale des Herrn Treichel. Mir meifen auch an Diefer Stelle auf ben Bortrag mit ber Aufforberung an uniere Genoffen und beren grauen bin, punktlich ju ericbeinen und fur guten Beinch gu werben.

Cine windige Kollette. Bie andere Provingeitungen, verbijentlichen auch die Reuen Beimreuflichen Mineilungen ein Inkini dei Otisgruppe Danzig des deutschen Luftilorienvereins. Zugleich auch einen Boidgertei. Der ber gleichen Quelle ernftammt. Tus bem leggen wellen im unt Gage berouspreifen:

Rom ift en mon, in die angemehmen, bag Dangig für fic allein wie die vicher Gibber im Telten die erforderliche Summe von cund I ind Mark auforingen würde. Denkbar ware dies eber, wenn lich die gange Trouting Weltspieligen zusammenicher um ein felngefun mit bem Romen "Mefterengen gut benben

Gi ber Taufend' In Danzig ber Stadt ber reichen Sandelsweren traus fich die beligende Rioffe nicht emmal zu. Die Good Mart aufgeringen, menn es das . Bobl des Baurlandes" gibl? Da gebt man in bie Broping, fieigt berab gut ,allen Rreifen" und u liedermann", um eine liffabe" zu erbahen. Auch wie armen Profesen in Marienmerder follen dazu nach beitragen. Die nich er bie kuffneng auf unteren teche. beben: und adabunden Mant Gabrescurdienti Rein, Denu vehren wir wirlich nicht die mindefte Luft. Gegerni die Borole jedes brelliserner Merienwerderer Artereres beseiferer Ardäuger – wie wich wicht gelogi – und diese Trüms Toldter auf

Graudenz

Gine Pierunde. Der Magnerer ven Renden funte sum 1 Men. bejes Jaures einen Mann der Alatmodiner und Staffenfebreiten fein. Ele Propa ber bie Biebeite 4 bie Abert fabrital. Tom freie Wood und bie Augung eines großen Geglunde werdig in einer Abridentig von den Konfermiten führen muteganten – Janie der Kammingen aus Rither aus mitten und diese unden fich inner seute zu welchen. with this a training of the pattern where one grantes tament form to the Same to the entire and the Cartes that the extent of the ាក់ក្រុស ប៉ុន្តែក្រុម ការស៊ុនស្រ បានស្រង់ សង្ការ នេះ នេះ បានស្រង់ សិងសេស Tang Gaun Des in nett. Enter - Ander ift des Bliggers Biograph mit gen meinen. Die nied gie gringen einem hate beit game an Belater in dem Ballatera jede gie game de gena Gauge von growensprein. Burdfeligeliche mich Gwei gelaten nome besteht der der Ballatera genaus genaus der Bank Burge genaus genaus growen. Burdfeligelich mich Gwei gelaten nome besteht der Ballatera genaus genaus genaus der genaus g arman and de de la latin de la latin de la latin de de la latin de des de de la latin de de la latin de de des A de la latin de la latin de la latin de la latin de de la latin de des de la latin de latin de la latin de latin de la latin de latin de latin de la latin de But But the contract of the but the bound of the but the bound of the but the ರ್ಷ ಕಟ್ಟರು ನಿವರಿ ಡಿಸ್ಟಂದು ಗ್ರಮ ವಿರದ ವಿಕಿತ ಗೆದು ನಿವರ ರಚ್ಚುಗಳಲ್ಲಿ ಮತ್ತು ವಿಕ್ಯ. ಹಿಸ್ಟ್ ಕಿಸ್ಟ್ ಸಕ್ಕ ನೀಕ ಮೀರಾಗಳಗಾಗಿರು ನಡಿ ಸೇರ್ಗಳ Berning gin In algenwählte von vall. Die die Stille Ette fin en and factor is a department of the second me. ar in the second control of the second of th

The state of the s The first of the control of the cont

Thorn.

The same of the sa the first Carlie are 1, 200 and 1, 20 Mark are in herika Timber 12

and the control of th ಕ್ಷಾಂಡ ಎಲ್ಲ ಪ್ರತಿ ಪ್ರತಿಯ ಸಂಪರ್ಕಾಣಕ ಪ್ರಕರ್ಣಾವಿಕ್ ಪ್ರತಿಗೆ ಹಾಲಿ ಹಾಗೆ ವಿಡುದದ ವಿರಾ कृतक्त में बंगम के ने मार्ग करता । बाता गर्म वेशक करता क्यांक वेशक कर्यों । the state of the second of the second ិទ្ធិ គំ និង ចំពុំគ្រឹងប្រើបានប្រឹក្សាទី និងប៉ុន្តិការប្រកាស ខែប្រឹក្សា ១៣ វាការប្រកាសមាន ក្រុមប្រឹក្សាទី ក្រុមប្រឹក្សាទី ការប្រកាសមាន អ្នកស្វី អ៊ីសា andras rather (II der knamme dur blum Talle (alle) in daß dem Algu fellet Ger aussi febel

Zeiten find. Wie lange beufit man, bag dies Schlagwort noch zieben foll!

ander gemifcht. Bahr ift, daß fich die Bage bes Arbeiters von band deutscher Broifabritanten gusammengeschloffen. Jahr zu Jahr unerträglicher gestaltet, wenn er die Hände ruhig in ben Schof legt und die Dinge geben laßt, wie fie eben geben, Diese neueste Unternehmerorganisation den Winten ber Scharf. Bahr ift auch, daß die Arbeiterfreundschaft der Freisinnigen macher Folge leiften wird. Den Beweis dafür erbrachte fie gleich feinen Bfifferling wert ift. Wenn ber Schreiber des Eingefandts bei ihrer erfien Tagung, indem fie einer Resolution guftimmte, nach indessen noch zweiselt, ob der ichwarzblaue Blod an den Zeiten der von der preußischen Regierung eine Berschärfung des Entwurfs, icute ift, wenn er vom Boblwollen ber Besigenben Befferung ber Dinge erwartet, durch Bitten glaubt etwas erreichen zu konnen, bann zeigt er, bag er wert ift, ftatt mit ber Beitsche, mit Storpionen gezüchtigt zu werden. Die Leute seines Schlages find es, die, jur Arbeiterflaffe gehörend, der Reaftion Borfpanndienfte leiften. Schuld an bem jammervollen Los Sun derttaufender tragen. Auch den Liebedienern des Rapitals raufchte ber Geift ber neuen Beit in Berfammlungen, in Beitungen, in flugblattern entgegen! Aber fie verleugnen ihre Bruber; fie mollen nicht fampfen; fie geben ihre flaatsburgerlichen Rechte preis. Und dann stellen fie fich auf offenem Martte bin und flennen, weil es ihnen ichlecht gebt. Die anbern aber, die Starten, Mutigen gleben ibre Babn. -

"Mag kommen, was das kommen mag: Wir spotten jedem Bernichtungsichlag! Berechtigfeit muß werden!

Die Straftammer verbandelle gegen fleben Schüler aus Culmjee, die sich des Diebstadts und der Heblerei schuldig gemacht hatten. Seche ber angeklagten Rinder wurden mit je brei Tagen Gefangnis beltraft. Ein Sattlerlehrling, der bereits wegen Diebstahls bestrait ist, erhielt eine Zusahltrafe von einem Monat Gefängnis.

Der Sieg der Unvernunft. Bei ber Thorner Betreidefirma Dietrich u. Sohn waren die Arbeiter ausständig geworden. Die Inhaber der Firma emlichen die Streifenden und ersetzten fie durch Bromberger Arbeiter. Der Streit icheiterte somit an ber Treulosigkeit und Unvernunft der eigenen Klassengenoffen

Jastrow.

Freitoniervative "Partei".

Das originellite Parteigebilde im Reichstag find immer die Freifonkervoriven geweien — eine Gruppe, die im Lande braugen keinerlei Rüdhalt bei den Bahlern hatte. Es war in den meisten Fallen immer nur ein Zufall, ob der aufgestellte Kandidat sich konervaffe oder freikonfervatio nannte. Die letzien Wahlen haben mit diesem Spongebild einer Parteibildung gründlich aufgeräumt, von 25 Mandaten baben die Freikonservativen nicht weniger als 12 rectoren. Waren sie früher im Reichstag eine Fraktion, die als folde ihre Berrreter sourohl in den Senioren-Konvent, als auch in die Lommissionen entsenden konnte, so hörte dies auf in dem Augentlied, wo ibre Zahl unter die übliche Fraktionsstärke, das sind 15 Mitglieder, fant. Der Führer diefer Gruppe, Freiherr n. Gamp, pordem Borngender ber Budgettommiffion, hat feinen Schritt unterlaffen und feine Dube gescheut, um für die Freitonfervativer die Anerkennung als Fraktion zu gewinnen. Wo er je boch antiopite, um feine Buniche vorzutragen, fiel er grundlich ab. Die Freitoniervativen tragen fich nun mit dem Gedanken, jeht end lich eine eigene Portei zu geunden. In ben nachiten Tagen findet in Berien eine incenounte fonftituterenbe Berfammlung fiatt, au beren Einternfern die befanmeften Reichsverbandler gehören. Bielleicht wäre es gut, wenn die Freikonkervativen ihren seitherigen Namen ablegten und ich finfach Reichse erbandler nemmen murben. Die genze Wahlorganisation des Reichsverbendes ist ohnebies auf die Schärfniffe der Freifonlervatiren zugeichnitten.

Der Fressungefreidigke von allen ift aber zweisellos der "Ur-Gennene" Dr. Arendt, der im Dag einen Artikel veröffentlicht, in meldem er alle angeblichen Bereiferfte ber Freifonfervativen ur bos iconfre Licht qu fiellen befrecht rit. Roch am Grabe pflangt Die Riederlage der Freikenfervativen fann Bauch ber mit allen Waffern gemafchene Bolititer nicht binmeg-Ifreiter, aber er behounter die innerfliche Kraft ber Freikonfervaniver im foloffal gewackfen überall finde diefe Partei neue und merben Gere De Arende fiebt iden, wie in absehtarer Zeit bie Freil remainen die allemger Tröger des nationalen Gedanfens fein werden. In dem Tage Artikel fallen auch weidlich Hiebe Ar bas Gentrum ab dem kein Arendr in nationalen Fragen anthetrent nuch under nicht über den Wei mitt. Die frampfe Beiter Beffredungen ber fereibnierveiften, zu politifder Beitung na priampen, werben und formen feinen Gefolg haben, weit fie not-

Kleine Rachrichten aus Westpreuken.

Tretten. Tentengeranne Domein in die vorlage Woche ein

Januari (d. 1908), son and Woodhington frigte fift in die [

Bewerkschaftsbewegung.

200 000 Milatichen

tand og der Sommid der Familierbeim Temificale. Eine fiolge der in ere pentigs had." Sie sopp greibe beim Fabrikfriedernemand wie Describanarentien benwar . Das Neine Führend fo Taxin der Canatarie in fener indelteilen Felie religioner das sie II Jairen in de noten den derdand **begrüb**e tim true fil gerif ber beigen Germungen aber toum einer The same of the second Er - Let - Tre - the Date - the The Burner are Considered soften better his game SAA in the season of Learning and des Endedung Danie Der Berfend erft 3.44 I. wieder gefammelt. Dann ging es ber Bargeemeifterpoften nen zu bologen Reben einer Reibe von The Court of Court es for 32 000 Jest Stoats- und Gemeindeverwaltungsbeamten bemorb fich quch ein Acres Ba in beite fin frant, wern man id Stunden für binde fenter mitten au Webest und in weiteren gegen 400 Stude Rindvied übermacht habet. Diefe Fähigkeit zur

Ein Reichsverband der Brotfabritanten.

Die bieber bestandenen 3 Brotfabritantenverbande und der Ber-An diefen Rotidrei ift Mabres und Faliches reichlich mit ein. band beutscher Simonsbrotfabritanten haben sich zu einem Ber-Schon die Zusammensehung der Leitung bürgt dafür, daß auch betreffend die Abanderung des Einkommensteuergesetes, verlangt wird. Die Brotfabrikanten sind sich nämlich mit den kapitals schwachen Kleinmeistern im Badergewerbe schon langit barüber einig, daß die Konfumvereine doppett besteuert werden follen. Und bei ber Berbriiderung der bestehenden fleinen Organisationen nab. men fie die Belegenheit gleich beim Schopfe. Damit ber Resolution mehr Nachdrud verlieben werden tann, wurde eine Rommiffion beauftragt, perfonlich bei der Regierung und im Breufischen Abgeordnetenhaufe vorstellig zu merben.

Berichtliches.

In der eigenen Schlinge gefangen.

Eine tragifomische Szene fpielte fich por bem Schöffengericht in Halle a. S. ab. Der wohlhabende Gutsbesiker Otto Hoffmann aus Domnit war mit feinem Rutscher Schulze über die Reinigung seines Rutschwagens in Differenzen geraten. Hoffmann redete ben 34 sahrigen Kuischer mit den Worten: Du bist ein Drede chwein an und er foll dann auch noch, so behauptet der Kutscher, in Beziehung auf diesen, die Kosenamen Lausejunge und Rohjunge gebraucht haben. Der beleidigte Kuticher verließ sofort den Dienst, erhielt Geld und Papiere und nahm bann an, ber Fall fei damit erledigt. Wie erstaunte aber Schuize, als er bald darauf vir Strafmandat wegen unberechtigten Berlaffens des Dienftes erhieft. Hoffmann hatte ben Mann, der sich nicht einmal mehr als Schwein bezeichnen laffen wollte - eine Auflehnung gegen bie agrarische Ordnung --, angezeigt, und der Amisvorsteher hatte das übrige beforgt. Gelbstverftandlich murbe bas Strafmandat von dem Ruticher burch gerichtliche Entscheidung angesochten. hoffmann por Bericht Bugeben mußte, feinen Ruticher beleidigt gu haben und er auch gegen die fofortige Lofung bes Dienftverhaltnisses nichts einzuwenden gehabt, redete ihn der Amtsanwalt mit ben Worten ins Bewiffen: "Wie fommen Gie bann bei diefer Sachlage dazu, Strafantrag zu stellen; das geht doch nicht, Berehrtester?" Der Ugrarier zucke mit den Achseln. Als aber bann die beantragte Freisprechung t's Rutschers erfolgte, murbe ber Agrarier anmagend und dreift und verftieg fich zu der Meußerung: "Solche werden immer freigesprochen."

Der Amtsanwalt erblidte in diefen Worten eine Ungebühr por Bericht und beantragte gegen ben Agrarier, ber ben Berichtssaal bereits verlassen hatte, eine Geldstrafe von 20 Mart. Rachdem man den Inkulpaten wieder in den Gerichtssaal geführt hatte und ihm von dem Borfigenden bedeutet worden, dag er vor einem preukischen Bericht so etwas nicht sagen burfe, wurde er mit 10 Mart bestraft. Darauf Monsieur Hoffmann im hohnischen Tone: "Danke schön, meine Herren, soll ich gleich zahlen?" Die rechte Hand hielt er schon an der Talche; zog es aber vor, sich dann aus dem Staube zu machen. Darauf der Amtsanwalt: "Das ift doch aber start; sollen wir uns das bieten laffen. Ich beantrage die Herbeiholung des Zeugen und eine höhere Bestrafung." Als man am Gerichtstische eine Bewegung machte, den Mann doch nun laufen zu lassen, erhob sich der Amtsanwalt abermals und fagte: Uls sich ein Arbeiter neulich bei einem Urteil bedantte, hatmanihnhier zu einer fofort zu vollstreden. den haftstrafe von einem Tage verurteilt; ich verlange, daß bei dem Gutsbesitzer dasselbe Strafmaß zur Anwen-Im Zuhörerraum nahm man das unparteiliche Auftreten des Amtsanwalts mit Berständnis auf. Aber was nuv tun? Auf einen Wint fehte ein Gerichtsdiener dem nichts mehr Bojes ahnenden Gutsherrn, der fich jedenfalls ichon auf der Straße tummelte, nach und brachte den nunmehr rettopfig geworbenen Herrn wiederum vor die Schranten. Er jah fich frumm ringsum und idirvica nunniehr. Nachdem man ihm dann flar gemacht hatte, daß man sich ein solches Betragen vor Gericht verbitte, verurteilte man ihn — jagen wir zur Bermeit ang von Klassenjustig — unter Aufhebung der Strafe von 10 Mart zu einer fofort gu voll. itredenden Saitftrafe von 24 Stunden. Bas ber Agrarier für ein Gesicht machte, als er eingekaftelt murbe, bas fonnen fich unfere Lefer felbft benten. -

Jur 25 Pfennige Sand - drei Monate Gefängnis.

Die gange furchterliche Sarte bes Rudfallparagraben offenbarte fich wieder einmal por der Chemniger Straffammer. Ein Maurer batte auf einem Reubau einen Eimer Sand im Berte von 25 Pfennig gestohlen. Jest murde dem Mann der Prozeg gemacht, und da er wegen Diebstahls icon wiederholt bestraft war, kamen bei ibm die erschwerenden Bestimmungen des Paragrapten 244 megen Rudfalldiebstahls in Anwendung. Das Gerider mußte auf brei Monate Gefangnis ertennen, weil das Gefet feibft bei Unnahme mitbernber Umftanbe eine geringere Strafe nicht gulaft; die ordentliche Strafe ift Zuchthaus. — Es wird die bedfre Beit, daß diefe untere Strafgrenze fallt.

Ein Symnafialprofeffor als Berführer feines Dienftmadchens.

Das Landgericht Landshut hat am 5. Januar d. 35. ben Comnafiaturnlehrer Prof. Adolf Schindbest wegen Sittlichkeits. rergebens zu drei Wochen Gefangnis verurteilt. Dem Sch. ift zur Boft gelegt morden, fich an ber bei ihm bediensteten, erst 15 Jahre allen Marie &. forigefest badurch unfutlich vergangen zu haben, bof er bas Madden bes öfteren in beffen Rammer auffuchte, unfinlich berührte und schließlich verführte. Gegen das Urteil hatte Sch Revifion eingelegt, in der er materiell tugte, daß ber Begriff bes Berführens verkannt fei; benn das Madden fei mit allem einverfranden gewefen. Prozessual rügte er Beichrankung ber Berteibigung, die er in Ablehnung eines Beweisantrages erblidte; er batte nämlich beantragt, bas Madden barüber zu befre gen, ob ce bamale nicht nur unbescholten im Sinne des Geseges. Indern auch noch völlig stienrein und unverletzt war. Obwohl auch der Meideanwalt gegen die Ablehnung biefes Antrages einige Lebenfen begie, hielt bas Reichsgericht bas Urteil für einwandfrei und erkannte beshalb am 25. März auf Berwerfung des Rechismittels.

Kumor und Satire.

Lieber Simpliciffimus! In einer mittelgroßen Stadt Badens war

in Suchwartungent, mit fie es bermienen bom man mige bem mit ber bind ber benten in meiner Stellung fieht mit zu hoch, um fie in Lokale mitjanehmen, in benen ich mich wirtich amffere."

Arbeiter-Garderob

:: :: in sämtlichen Arten :: :: bei sauberster Verarbeitung

billigsten Preisen

austein

Elbing, Brückstraße 1/2.

🖛 Blaue Rabattmarken. 🖚

Urbeiter:Sekretariat Danzig

🚃 Dominikswall 8, Hof, 1 Treppe 🚃 Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle Sprechltunden vormittags von 12-1, abends von 5-7 Uhr, Sonnabends von 4-6 Uhr.

= Schuhwaren =

des Spezialschuhgeschäfts von

Geschw. Salinger ELBING. Alter Markt 27

zeichnen sich aus durch Haltbarkeit, Billigkeit and gute Passform. Unser Prinzip ist;

"grosser Umsatz, kleiner Nutzen" hei aufmerksamer freundlicher Bedienung

Einzig in Eibing! Alter Markt 62

Wirtschaftswaren : Luxuswaren : Bijouterien Lederwaren .. Figuren .. Vasen Büsten .. Spiegel .. Bilder .. Paneel Hand-

tuchhalter etc. Täglich Eingang v. Neuheiten

1607

Sie geht gut!



Ketten Ringe

Neu aufgenommen:

Paten-u. Hochzeitsgeschenke Gestempelte Trauringe

in allen Preisiagen Reparaturen, wie bekannt nur in sauberster Ausführung

Uhrmachermeister.

ELBING Fischerstr. 36. Fernruf 563. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Elbing.

Arbeiter! Frauen! berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten der Volkswacht. Bolkswacht!!!

Wahlrecht - Platter

Der Preiheit Morgenrot Sozialilten-Marich Ein Sohn des Volkes Arbeiter-Marfeillaife ohneKaufzwang zu hören

Elbinger 898 Platten-Zentrale Hans Tischmann Platten von 0,50-5,40 ...t am Lager

Arbeiter!

Agitiert für Eure

Hausfrauen!

bevorzugen das Braunbler aus der Bierbrauerel von

Rudolf Ullrich

Die Qualität ist immer gleichmässig und gut.

 $ar{\odot}$

Sämtliche Partei= und Gewerkschafts=Literatur empfiehlt Buchhandlung "Bolkswacht", Danzig, Paradlesgaffe 32.

Ascels prospetito DE

Eifthein! Connaderabs



Cine Worfenson Romane und Erzählungen viir dasarbeitende Adlka

Worlng: Buchhandlung Wormarts Pani Singer Smk H. Berlin

Bu haben in der Buchhandlung "Volkswacht", Danzig, Paradiesgasse 32.





Allen voraus

sind unsere Fabrikate in Passform und Haltbarkeit bei konkurrenzlos billigen Einheitspreisen.

Jedes Paar Herren- oder Damenstiefel Spezialmarke



IURUL" SCHUHFABRIK A.-G. Alfred Frankel, con-Ses.

Danzig, 82 Langgasse 82.



Silberne Demon- und Herrenubren (3 Jahre Garantie) von 7,50 bis 50 Mk. Goldene Damenuaren von 15 bis 100 Mk. Goldono Horronutiren (echt Genfer) . . bis 300 Mk. Lange Dameaketten von 2,50 bis 125 Mk. Freundschaftsringe (333 gestempelt). . von 2,50 Mk.

Regulatoren, Freischwinger, Wecker von 1,50 Mk., grösstes Lager am Platze.

Reparaturpreise: eine Uhr reinigen I Mk., eine Feder 1 Mk. ein Glas 15 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Kapsel 20 Pfg.

Uhrmacher u. (Ecke Geldschmiedegasse).

ohne Lottuge Aufolatzen ausgeschlossen, von 2.- b. 60. - Mk. stets vorrātig.



Bu haben in der Budhandlung Bolkswacht", Paradiesgasse 32

Kammgarn u Cheviot 925, 1050, 1350, 15. bis 33 Mk. Rudolf Brzezinski

Garl Steinbrück Altstädt Graben 92 Telefon 659 Eisenwaren Eiserne Oefen Emzillirte Schilder.

A. Müller

Friseur Schüffeldamm 30.

Marie Kraufe, Kolonialwaren. handlung. Gr. Rammbau 12.

Mübel zu Spottpreisen

20.56

Neuer Eingang in Herren= und Damen-Konfektion

Gegen

oder auf

Moderne

Anzüge

für Herren u. Knaben

Anzüge 20 bis 25]Mr. Artzabi. 4 Mk Anzüge 26 bis 30 Mk. Artabl. 5 Mk.

Anzüge 31 bis 36 Mk. Anzabi. 6 Mk.

Gehrock - Anzüge Artrations to Ma

Antertigung nach Mass.

Elegante

von 22 bis 55 Mk. Annahimma von 4 bis 10 Mk

sehr chie gearbeitet touthing 10 ML

Ein Posten

is neuesten Stoffen, auf Ronksar gearbeiter

Ersatz für Mass. Annables 10 Mar. Neueste

Damen-Mäntel

Schwarze

Damen-Jacketts und Mäntel Elegante Kostüme

then and belifarbig von 30 bis 60 Mk. Anrableng von 5 Mk. an.

Hochelegante Kostüme

neneste Modelle.

Ein. Posten

Röcke

alle Grössen und Weiten. Anzahlung von 2 Mk.

The Neueste DIUSEN

Seide, Wolle und Spitzen Anzahlung von 2 Mk. an.

in großer Auswahl. Kleiderstoffe.

1 Meiderschrauk.

I Stäble. 1 Spiezel 1 Koaseir.

Grails: 1 lbr.

1 kleiderschrank 1 Tisch.

1 kompl. Bett.

Mark Assablung 1 Körbessisch. I köckenrahmen

I küchenstahl.

Witnesda 1,00 Mar.

2 Stáble. Spiegel. konsoic,

Bettstellen. koczenisch. 1 Kachenrahmen.

2 Köchenstühle. 1 köchenschrauk.

Mark Arrahime

Gratis: 1 Betweeter

eriche Werkstelle

l Nieiderschrank, 16 Stüble, I Vertiko, I geschi Spiegel, 1 Waschtollette, 1 Spiegelspind,

Auszichtisch, Seta. 2 kompl. Betten, I Küchenrahmen, 2 Bilder.

I Handtuchhalter.

Gratis: 1 Regulator. Wöchemlich 2,00 Mark.

numb Schrank | 1 Saiontisch, mit Muschel Vertik.m.Msch. 1 Bauerntisch,

1 Trumeau, 2 Paradebettst.,

und Keifkissen, 1 Küchentisch. 1 Plüschsofa. 6 Rohriehastühle 2 Küchenstühle.

1 Waschtoilette, pa. Matratzen | 1 Küchenschrank, i Küchenrahmen, Gratis: 2 Banerutische.

2 Säulen.

1 Teppich,

Wochentlich 3,00 Mark.

Für Brautleute

selene Kanigelegenbeil!

Solas = Challed 28-Sofas = Fisaber, . . 33* Súxiafsolas . . .

Gamiluren a Sear and Gaballa

Umbausofa . 48.4

Chaiselongues . . . 24-* Gamituren = Plesa . 85.4 Garnituren = Tasden 110.4

. 145--175-4

1 Teppich,

i Küchenschrank,

Küchentisch.

2 Kéchenstühle,

Beamten und Kunden anderer Kredithäuser ohne Anzahlung.

(Francisco Unternehmen dieser Art in 14-unebland.

Jactes-Unsatz

Origination D. C.

Nicolaus Pindo

Beste Reierenzen aus allen Kreisen.

Danzig Holzmarkt



neben Restaurant Bieberstein.

Danzīgs größtes und bekannt als solidestes Unternehmen der Branche seit 1889. 100 Musterzimmer komplett ausgestellt. Fahrstuhl nach allen Etagen.



Bericht des Gewerkschaftskartells zu Danzig

für die Beit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1911.

Der Bericht des Bilbungsansichuffes erstredt fich auf bie Beit vom 1. Juli 1910 bis zum 30. Juni 1911. Dies deshalb, weil die Haupttätigkeit auf die Wintermonate entfällt.

Beranstaltet wurden: ein wissenschaftlicher Kursus. Bortragender war Genoffe Julian Bormarbt . Berlin. handelte Berfaffungswefen, Militarismus und Rolonialpolitit, Refigion, Erziehungswefen, Steuern und Bolle. Diefer Rurfus wies an Teilnehmern 256 männliche und 16 weibliche, insgesamt 272 Berfonen auf. Gewertschaftlich organisiert waren 272 Berfonen, gewerkschaftlich und auch politisch organisiert 180. Der Kursus nahm 15 Abende in Anspruch. Die Teilnehmer zahlten pro Berson 75 Pfennig. — Für drei Lichtbildervorträge wurde der Genoffe S. De en gen : Dresden gewonnen. Reben einem Rinder. vortrage hielt er einen Bortrag über "Bultane und Erdbeben" und einen über "Im Reiche der Steinkohlen", nachdem im Borjahre die Zuhörer in die Entstehungsgeschichte der Erde eingesührt maren.

Reu errichtet murde die Arbeiterbildungsichule. Das Unterrichtsgeld betrug für einen Kursus 50 Psennig, für zwei Kurse 70 Psennig, für drei Kurse 90 Psennig und für vier Kurse 1,00 Mart. Der Montagstursus erstreckte sich auf Deutsch und Rechnen. Bortragender mar R. Jastowsti. Die Teilnehmerzahl betrug 34.

Im Dienstagturfus wurde Gewertschafts- und Parteigeschichte porgetragen. Bortragende waren die Genoffen Brunhagen, Bewertichaftsgeschichte und Brogwig Parteigeschichte. nehmerzahl betrug 13.

Der Donnerstagturfus umfaßte Kartelle, Synditate, Unternehmerorganisation und soziale Gesetzgebung. Bortragenber war Benoffe Footen. Die Teilnehmerzahl beirug 13.

Der Freitagkursus umfaßte Nationalökonomie und Redeübung. Bortragender war Genosse Crispien. Die Teilnehmerzahl betrug 30. Selbst auf dem Gediete der Bildungsbestrebungen iritt uns ber haf ber burgerlichen Befellichaft entgegen. Beeignete Gale in der Stadt merben uns verweigert. Den Mitgliedern bes Stadttheaters wird die Mitwirtung bei unseren Beranftaltungen unterfagt. Trokdem fommen wir auch hier porwärts.

Abrechnung des Bildungsausschusses Danzig

Einnahme. vom 1. Ja	ill 1910	015 30. Juni 1311. 41	angare.
Rassenbestand Dom Bücherverkaus Rartenz.BorchardtsAursus Unteil Thorn Elbing Jastrow Warienwerder Braudenz Aartenz.Lichtbildervortr.	90. 372,50 6,00 265,75 50,00 90,00 20,00 50,00 57,90 228,25	Zentral-Bildungsausschuß Saalmiete an Steppuhn . "Beuster . Honorar an Weengen . Jaskowski . Inserate . Drucksachen . Spielgeräte f. Ingendabt. Porto	97. 400,00 30,00 60,00 150,00 48,00 73,50 35,00 16,20 25,81
Elbing	90,00 20,00 50,00 57,90	" Jaskowski. Inferate	73,50 35,00 16,20 25,81
"Bilbungsschule. Zinsen	32,30 8,09 10,00	Kallenbeltand	352,08 1190,59

Spezialabrechnung vom Borchardt:Kurfus.

Éinnahme 533,65 M. Ausgabe 464,00 .. überschuß 69,65 M.

Lichtbildervortrag. Nusgabe 230,00 ,, Defizit 1,75 M.

Arbeiterbildungsschule. Einnahme 32,30 M. Ausgabe 108,00 ,, Zuschuß 75,70 M.

Dangig, ben 9. Juni 1911.

Der Bildungsausichuß. J. A.: Paul Früngel.

Die Jenfralbibliofhet, deren Bericht fich ebenfalls auf die Beit vom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911 erstredt, wies am Schluffe des Berichtsjahres einen Beftand von 1374 Banden auf. Bur Unterhaltung der Bibliothet Bahlten die Gewerfichaften und auch die Parteiorganisation für die Jahre 1909/10 einen einmaligen Beitrag pro Mitglied und Jahr von 5 Bfennigen. Diese Auf- Motio: Ungludliche Liebe. wendungen haben sich jedoch zu gering erwiesen. Das Lesebedürfnis ber Arbeiterichaft konnte nur jum Teil befriedigt werden. Goll die Bibliothet ihrer Aufgabe gerecht werden, so ift die Fluffigmachung größerer Mittel unumganglich nötig.

A. Nachweis der Organisationszugehörigkeit der Leser und der Rahl der von ihnen entliehenen Bande.

thin her	Onthy	UCZ	DOIL	*****	-		,,	
	Orga	nija	tion				Leferzahl	Entliehene Bande
i. Bācker .				<u> </u>			2	34
2. Bauarbeit							114	1560
3. Bildhauer							4 ;	42
4. Bottoger							1	11
5. Bucheruck	er					- •	12	143
. 5 % வர்ப்பட்	ereibilfs	arhei	ter .				4	46
7 Dachdecte	τ .						2	58
7. Dachdecke 8. Gastwirts	gehilfen						2 2	17
0 Bemeinde	arbeiter						1	6
9. Gemeinde 10. Handlung	snehilfe	Ħ					1 1	6
							40	384
11. Songarber	miohe	Ξ.						29
12. Supjectings	han ur	h Ste	indruck	er .			6	43
11. Holzarder 12. Kupferschi 13. Lithograp 14. Maler 15. Waschinis	ilişere izer i						44	721
se aboldini		Keis	τ .				1	3
							97	1412
17 6-41-					_		2	17
18. Schmiede					-		2 5 !	41
19. Schneider	• • -	- '	, , -					9
20. Steinfeger		•		• '	Ċ		1	28
21. Tabakarl		-			_		1	5
21. Labasari	ense .	-		• •	٠		11	175
22. Tapeziere	£	•		• •	-	•	8	94
23. Töpfer .	4	• •		• •	•	•	8	116
24. Transpor	tatberra	Ι.			•	• •	20	217
25. Bimmerer	 				•		13	163
26. Abonnen!	en der	57 I D 61	rst+Jn	genu .	•		1 1	26
27. Freie In	rnerjaja	II .		• •	•		17	168
28. Sozialden	nontati!	mist 3	Secert				<u></u>	5574
					51	tutua	424	1014

B. Berteilung

der entliehenen Bücher auf die Literaturgebiete.

Abteilung	Bor- handen	Entliehen
1. Bolkswirtschaft 2. Sozialwissenschaft 3. Sozialbemokratie 4. Unterhaltung (Romane, Gedichte) 5. Geschichte 6. Literaturgeschichte 7. Religion, Philosophie 8. Gesundheitslehre 9. Naturwissenschaft 10. Rechtse und Staatswissenschaften 11. Lebensbeschreißungen 12. Bölkerkunde, Reisedschreibungen 13. Protokolle und Nachschlagewerke 14. Gewerkschaftsliteratur 15. Zeitschriften 16. Jugendschriften	34 79 95 552 59 5 30 24 49 44 19 29 28 123 99 105	54 204 157 3199 293 2 80 69 102 6 17 69 8 13 730 571

Abrechnung der Zentralbibliothek Danzig

nom 1. Juli 1910 bis 30. Juni 1911. Ausgabe. Einnahme. Per Beitfd rift. Abonnement Un Beitragen der Organis 112,80 Büch ckauf lationen Bu rbinden 152,40 h en de zu verteilen. Bäcker 1909/10 . . . Birficherung 7,60 Bauarbeiter 1910 . . 5,70 Schreibmaterial . . . Bildhauer 1909:10 . . . Stempel u. Papierichere Böttcher 1910 3,00 Buchdrucker 1910 . 15,00 Buchdr. Hilfsarb, 09/10 Bibliothekare 11,85 Sonftiges 3,20 Safenarbeiter 1909 . 110. Kolzárbeiter 1910 . . 15,00 Rupferichmiede 1910 . . 4,00 Lithographen 1909/10 . 3,69 Maler 1910 18,75 Maurer 1910 36,30 Majdiniften 1909/10. 1,10 Metallarbeiter 1910 . . 32,00 Sattler 1909/10. Schmiede 1909 Schneider 1909/10 . . . Steinseiger 1909/10 . . . 7,20 5,50 Tapezierer 1909,10 . . . 6,60 Töpfer 1910 2.65 Transportarbeiter 1910 13,55 3immerer 1909:10 . . . 33,60 Sozialdem. Berein . . . 60,0022,40 Un Strafgeldern Erfat f. Beichadigungen 1,50 0.80Beidenken . . 1343,60 344,65

> Bilang. Einnahme 344,65 M. Ausgabe 343,60 Bestand 1,05 M.

Dangig, den 30. Juni 1911.

Die Bibliothekare:

P. Plinski. Revidiert.

Die Bibliothekskommiffion:

A. Bartel.

Soziales.

Die Tragödie der Hofschauspielerin.

Man fdreibt ber Berliner Bolfszeitung: Gera, die liebliche Haupt= und Residenzstadt von Reuß j. Q., hat ihre Sensation: Kurz und falt meldet der Telegraph, daß die Hoffchauspielerin Paula Naumann in Gera sich erschoffen habe.

Ein Dugenbfall alfo, wird man annehmen. Doch weit gefehlt! Denn gerade diese Beraer Tragodic enthalt eine Reihe besonberer Diomente, legt soziale Schäden schwerfter Art bloß, so daß fie auch in weiteren Kreisen naben dem natürlichsten Mitgefühl lebhaftes allgemeineres Interesse erweden mut und daher eine Besprechung an Diefer Stelle rechtferifat!

In biefer aufftrebenden, industriereichen fleinen Resideng herricht ein außerordentlich reges Kunftleben. Besonders widmet der Regent des Landes, Erbpring Heinrich der Achtzehnte von Reuß j. 2. fein ganges Intereffe "feinem Theater". Gein Magenatentum gestattet Die Gerangichung bestmöglicher Krafte. Alljahrlich im November veranitaltet er Wogner-Festspiele mit Bagreuther Besetzung unter Dr. Mucks genialer Leitung und unter Teilnahme des Berliner Operactions und erster Solisten, wie Professor Dr. v. Bary-Dresden Marie Bitlich-Dresben, Elisabeth Boehnt van Endert-Berlin ufm. Die Gerner fühlen fich vollig wer machsen mit ihrem Theater und nehmen regen Unteil an dem Bohl und Webe jedes Mitgliedes. So genoß auch Paula Neumann bas allgemeine Interesse, fünstlerisch wie persönlich.

Gerade dies scheint ihren tragischen Entschluß mitbestimmend beeinflußt zu haben. Laum amanzig Jahre alt, wirkte fie seit etwa drei Jahren am Geraer Hoftheater, von der Brege und bem Publitum gleich günstig beurteilt.

Bor einem Jahre etwa trat sie zu einem Geraer Utillionarsjohn, dem Fabrifanten Otto Balter Feiftforn, in Beziehung, die burch die Heirat ihre Canktion erhalten follte. Es gibt aber in Gera nicht viel Wege, die Liebende ungesehen bereten konnen, und so waren Denn der Antichrift geht machtig um im Lande und hat ichon diefe Beziehungen bald in ader Minde. Als Herr Feistforn junior viele abgebracht vom rechten Glauben. Und was soll noch nun die Borbereitungen zur Seirat ernstlich betrieb, ba trat Feisttorn fenior, Stridgamiobritant und Berftant einer Aftiengefellschaft, dazwischen und erklärte tategorisch, "eine Schauspiele Pech und Schwesel regnen rin konne niemals seine Schwichert ochter werden!" Was Blig drein schlagen - für ein Maximum unsozialen Empfindens und plutofratifch feudaler Engherzigkeit tut fich hier anil 3hr Opfer ward auch Baula Naumann.

Aber freilich, ber feudale Industrieherr glaubte, die Bunde, die er geschlagen, auch wieder heilen zu können und natürlich mit

dem, das ihm am ehesten zur Bertügung steht, mit Geld!!
Er bictet der Kinstlerin 100 000 Mart "Absindungssumme", wenn sie von seinem Sohne lasse! Er glaubt also, tiese Herzensneigungen nut Geld ablösen zu konnen, wie etwa eine — Strick-

Natürlich wies die zudem selbst sehr vermögende Künstlerin biefes ichimpfliche Angebot mit Entruftung gurud und erflurte, bag sie von dem Manne, den sie aufrichtig liebe, nicht laffen werde.

Da sucht Feistforn Bater nach stärkeren Trumpfen. Er behauptet, baß fein Gohn felbit, ben ber Bater mit einem fehr reichen Mädchen verheiraten will, ben Wunsch habe, sich von ihr loszufagen, und daß der Gedante ber "Abfindungssumme" von diesem felbst ausgegangen sei.

Fräulein Naumann besaß diesem Borgehen gegenüber nicht die genügende Fassung, die Wahrheit dieser Behauptung zu prüsen. Wit ihrer Widerstandekrast war es vorbei. Sie glaubte, die brennende Schmach, die ihr angetan, nicht anders sühnen 314 können als durch ben Tob. Eine Aussprache mit dem Geliebten verhinderte der Bater, fo griff fie dem jum Revolver und ericos ſidj.

Feifttorn fenior hatte gefiegt.

Und wieder meldet der Telegraph etwas von herrn Feistkorn fenior, und wieder verteilt er metallische Baben; just am felben Tage, wo Baula Naumann andere Bretter umgeben, als die, die ihr die Welt bedeuten, beschließt die Firma Gebrüder Feiftkorn, Stridgarnfabrit Al. G. zu Gera-Reuß, 18 Prozent Divi-

Bei 18 Prozent Dividende kann man die tiefften und heiligsten Empfindungen eines Menichenherzens jum Begenftande eines Belbgeschäftes machen; es fostet ja nur lumpige 100 000 Mart!

Ein Hungerschrei.

Im Braunschweiger Allgemeinen Anzeiger findet sich folgendes Inferat:

unterftutt einen armen 64 Jahre alten Invaliden, der filt fich und feine 61 jährige Frau monatlich nur 18,05 Mit. jum Leben bat, gum Satteffen gu wenig und gum Berhungern gu viel? Bufchriften unter 5. S. 71 an Braunschweiger Allgemeinen Unzeiger.

Diefer Schrei des alten Arbeiterehepaares nach Stillung ihres hungers ift eine Schande für unfern Kulturstaat. Durch die fogiale Befeggebung foll ja für den deutschen Arbeiter gesorgt sein bis ans Lebensende. In Wahrheit sieht es natürlich gang anders aus. Und daß zwei alte Leute öffentlich um Brot betteln muffen, um nicht zu verhungern, mahrend die Läden mit Lebensmitteln vollgestopft sind, zeigt den ganzen Jammer unserer gegenwärtigen Gesellschaftsordnung.

Vermischtes.

Ein netter Sittlichkeitsapoftel.

Unter dieser Spigmarte berichteten wir in ber Rummer 23 über die Berhaftung des Paftors a. D. Bilhelm v. hennigs. Sierzu erhalten wir vom Deutich . Evangelifchen Ber. ein gur Forderung der Sittlichteit folgende Rich. tigstellung:

"Wilhelm v. Hennigs, von deffen bedauerlichem Bergehen wir berichteten, ist nicht Schriftführer bes Deutschen Sittlichkeitsvereins, sondern mar fiellungslog, erft seit Dezember 1911 probeweise in der Beschäftsstelle beschäftigt. Er tann infolgedeffen nicht als erfte literarische Kraft der deutschen Sittlichkeitsbewegung gelten. In der Bekampfung der Bestrebungen des Deutschen Bundes für Mutterschutz und des Wissenschaftlich-humanitären Komitees ist er nicht hervorgetreten und hatte feine Eingaben an die Behörden in Sachen ber Schuhmittel-Lutomaten zu machen. Tätliche Beleidigungen, sowie eine Berhaftung haben nicht ftattgefunden. Bon dem Baier eines Knaben ist Strafantrag wegen wortlicher Beleidigung geftest.

Hochachtend.

B. Lic. Bohm, Generalfefretar.

Wir hatten die Nachricht einer Berliner Zeitung entnommen. B. Sennigs hat nach ber Affare, wie unwiderfprochen geblieben ift, einen Scibstmordverfuch gemacht. Dhne Brund pflegt man beraleichen nicht zu tun.

Der durchgebrannte Pfarrer.

Die strengglaubigen Chriften in ber Begend von Beigenfels in Thuringen befinden sich feit einiger Beit in ungeheurer Aufregung. Der in Webau amtierende Paftor Mohr hat namlich den Bibelfpruch: "Ihr follt nicht Schate fammeln, fo die Motten und der Roft freffen", allzu wortlich genommen. Alle die Schate, die im Rirchengut gesammelt waren, etwa 100 000 Marker, wollte er nicht langer ben Motten und bem Roste aussegen, er hat sie verpraßt, bis nicht eine Spur mehr übrig blieb, ift dann an einem iconen Morgen in affer Berrgottsfruh durchgebrannt und hat bis heute das Wiederkommen gang vergessen. Seine Familie ließ er in Webau guruck. Wie verlautet, foll ber ungetreue Birte viele Reifen gemacht und auch fonft großen Vafwand getrieben haben. Er if alle burchaus nicht den Spuren feines Meifters gefolgt, ber oftmals nicht mußte, wo er fein haupt hinlegen follte.

Der Bemeindekirchenrat leitete sofort eine Untersuchung ein. Dabei wurde festgestellt, daß bas Bermogen ber gemeinfamen Pfarrkaffe von Webau und Roffulln 96 000 Mark beträgt und im Staatsichuldbuch eingetragen ift. Da weber ber Kirchenalteste noch der Rendant ihm eine Bollmacht ausgestellt haben, kann er dies Beld nur durch eine gefälschte Unterschrift in seine Sande bekommen haben. Pfarrer Mohr hatte 9000 Mark Gehalt. - Hoffen wir, daß sich seine tiefgebeugte Bemeinde bald wieder beruhigt und mit doppeltem Gifer daran geht, den verschwundenen Kirchenschat aufs neue zu erfegen. aus der Belt werden, wenn ichon evangelische Paftoren ruffich. polnische Mondsgeluste bekommen?! Da joll es doch gleich Dech und Schwefel regnen - acht Tage lang, und bann ber

Zum Umzug.

Möbel

Auf Kredit.

	1	eimmer	65	Illark,	Arizahl	. 5	Mark,	Wodnentale	1, -	Mk.
	1	,,	80	**	13	б	**	59	1, -	**
	2	17	150	**	**	12	**	10	1.50	
	2	f ÷	198	**	**	15	*1	.,	2	11
	3	,, 4	288	**	**	25	**	,,	2,50	
mple	ette	mod	ern	e Wo	hnzin	ım	er	Anzahlung	von	fC

Komplette moderne Schlafzimmer Komplette moderne Speisezimmer Komplette moderne Küchen

Betistellen mit Matragen und Reil Rleiderschränke Ausziehtische. Vertikos Bücherschränke

🚺 Mk. an Anzahlung von 55 Mk. an

Anzahlung von 25 Mk. an Anzahlung von 10 Mk. an

Kinderwagen Rinderbetten Eiserne Belten 1 Satz Betten (1 Unterbett, 1 Oberbett,

Mk. Anzahl.

143

Garnituren Sofas Chaiselongues .

von **88** Mk. an. von 30 Mk. an. 300 24 Mk. an.

Spottbillige Preise

bei Einkauf von Möbeln gegen bar in der

Kreditzentrale

dem bedeutungsvollsten und leistungsfähigsten aller Kredithäuser.

vanziy, Holzmarkt 2728

Eingang nur Altstädtischen Graben.

Bis Ostern:

Ausnahmenteise für

Damen-, Herren-, Knaben- und Konfirmanden-Garderobe:

> neueste Kostūme neueste Mäntel neueste lacketts neueste Röcke neueste Blusen

moderne Herren-Anzüge moderne Herren-Paletots moderne Knaben-Anzüge und Konfirmanden-Anzige

skilninkekuir Angahiung nur

Gratis: Damon-Täschchen, Schirme,

Kleiderstoffe SCHWATZ, WORSE, Cromo. Damen-Wäsche

Gardinen, Portieren, Teppiche, Läufer, Pelle, Bilder usw.

Committee Francisco Personal P



Inh.: Ernst Kanthack.

Am Anfang des Dorfes.

Bei Ausflügen usw. empfehle ich den werten Genossen meine Lokalitäten mit Garten sowie gutgepflegte Speisen und Getränke zu billigen Preisen.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Sountags frische Waffeln.

Par Belustigungen wie Schieß- und Knobelbude ist gesorgt. Radfahrerstation. Ernst Kanthack.



English Club G. m. b. H. Danzig, Breitgasse Nr. 106/107.

Mein Schnupftabak

wird anter strengster Aufsicht gekachelt und garantiert rein aus Kentuckyblattern, ohne jeden Zusatz von deutschen Tabaken hergestellt.

Feinstes Aroma! Außerdem empfehle ich

en gros Blättertabak Joh. Kostuchowski, Danzig-Schidlits, Karthäuserstrasse ii3.

Empsehle gutes schmakhastes Brot in vericiedenen Sorten

— Brot= und Kuchen=Bäckerei ——

Gustav Pledath, Petershagen

Freie Turnerschaft Danzig

Abteilung Ohra.

Bonner bes Bereins berglid willhommen.

Mantag, ben 8. April 1912 (2. Ofterfeiertag), findet im Saufe Bum abeien Bauer , Ohra-Rieberfeld, unfer

Alle Mitglieder find friegu freundlicht eingeladen. Freunde und

Das Bergnügungskomitee.